

Neue



Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 19

Mittwoch, den 28. September 2011

Nummer 09

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sadelkow



Bei der Auswertung des Malwettbewerbs „75 Jahre Feuerwehr Sadelkow“ belegte das Bild von Lena Müller den 1. Platz.



Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens



Viel Spaß bereitete den Kameraden das „Feuerwrautowitzziehen“.

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sadelkow

Ihren 75. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Sadelkow. Die Wetterfee zeigte sich von ihrer besten Seite und schickte strahlenden Sonnenschein als Geschenk des Tages. Zum Jubiläum fand ein Feuerwehrfest rund um das Sadelkower Gemeindezentrum statt, bei dem von der Fahrzeugschau über eine Großübung bis hin zur Unterhaltung alles geboten wurde. Ortswehrführer Lothar Brandt begrüßte die Gäste und hieß vor allem eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehren Salow, Friedland, Sponholz, Pragsdorf und Eichhorst willkommen. „Auf unsere Feuerwehr ist Verlass“, betonte Datzetal Bürgermeister Jan Umlauf zu Beginn seiner Festansprache. „Die freiwillige Feuerwehr verfügt über eine engagierte Mannschaft“, lobte das Gemeindeoberhaupt. Ein Großteil der anfallenden Arbeiten im und um das Gerätehaus in Sadelkow sind in Eigenleistung der Kameraden ausgeführt worden, das spart der Gemeinde Datzetal viel Geld. Ein Fest gibt auch immer Anlass, Kameraden für hervorragende Leistungen zu würdigen.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. verlieh den Kameraden Bodo Schubert, Bodo Theut, Ulf Jungmann und Matthias Dröse in Würdigung der erbrachten Leistungen und der engen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Feuerwesens die Ehrennadel in Silber.

Der Kamerad Krüger gratulierte der Jubiläumswehr im Auftrag des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Strelitz zum 75. Jubiläum. Die Kameraden der einzelnen Gastwehren überbrachten ebenfalls Glückwünsche und Gastgeschenke.

Bei Kaffee und Kuchen (den die Frauen der Kameraden liebevoll zubereiteten) gab es viele Gespräche zwischen den Kameraden der einzelnen Wehren. Die Keramikmalstraße (Frau Kraft aus Roga) sowie die Hüpfburg brachten zahlreichen Kindern Spaß und Begeisterung an diesem Nachmittag.

Viele Sponsoren waren der Einladung der Feuerwehr Sadelkow gefolgt, ohne die finanzielle Unterstützung derer wäre das Fest in diesen Rahmen nicht zustande gekommen.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Malerfirma Schwanke, Druckerei Steffen GmbH (für den Feuerwehrkalender 2012), Autohaus Kriehn, Dr. Henkel, Rodat Bau GmbH Innen- und Außenputz, Ingenieurbüro Jan Umlauf, Peter Renner Landgeräte Baumaschinen / Dichtungstechnik, Herrn Strittmatter, EBS Salow GmbH Wilfried Tack, E.ON edis AG, Provinzial Versicherung, Oltax Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Günter Tausch, Hagen Leifels, Oil Group Mineralölhandel GmbH, Friedländer Landhandels- und Dienste GmbH, Herrn Peter Pedd Meister für Gas- und Wassertechnik, Datze Naturrind und Landschaftspflege GbR, Aral-Tankstelle Fred Walter OHG, der Land GmbH Genzkow, Herrmann Fachgroßhandel, MVS Zeppelin GmbH & Co. KG.

Weitere Höhepunkte der Veranstaltung waren die Schauführungen der Jugendwehr Salow mit einem Löschangriff



Löschangriff der Jugendwehr

und das Bergen von Personen aus einem PKW. Die Kameraden der Wehren Sponholz und Pragsdorf mussten erst mit dem Spreizer die Tür öffnen und mit der Rettungsschere das Dach abschneiden, um an den Verletzten heranzukommen.

Beide Übungen wurden von den Gästen sehr aufmerksam verfolgt. Viel Spaß bereitete den Kameraden das „Feuerwehrauto-weitziehen“, an dem zahlreiche Feuerwehren teilnahmen. Die Bestzeit erzielten die Kameraden der Sadelkower Wehr, die jedoch auf den 1. Platz verzichteten. Somit ging der erste Platz an die Wehr Sponholz-Rühlow gefolgt von Friedland und Pragsdorf. Außerhalb der Wertung gingen die Frauen und die Kinder an den Start.

Ein Gaudi der besonderen Art war der Wettkampf im „Feuerwehrtiefelweitwurf“. Hier hatten alle ihren Spaß, ob Kinder, Frauen oder Männer. Tolle Preise warteten auf die Gewinner. Die 1. Plätze belegten bei den Kindern in der Altersklasse (bis 14 Jahre) Justin Jungmann mit einer Weite von 12,40 Metern, bei den Frauen Katja Thiede mit einer Weite von 13,60 Metern und bei den Männern David Kusch mit einer Weite von 22,22 Metern.



Feuerwehrtiefelweitwurf der Kinder

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden alle Kinder zum Malwettbewerb aufgerufen. Es wurden 18 Bilder eingereicht und jeder Gast hatte die Möglichkeit, diese zu bewerten. Hier belegte Lena Müller den 1. Platz (Foto auf der Titelseite).

Viel Spaß und Kopfzerbrechen bereitete allen Gästen das Feuerwehr-Quiz. Ein Teil allgemeiner Fragen jedoch auch einige Fragen zur Feuerwehrgeschichte der Sadelkower Wehr waren zu lösen. Eine Frage ging in das Jahr 1965 zurück. „Wieviel Feuerwehrfrauen gab es 1965 in der Sadelkower Wehr?“ oder „Wer stand der Wehr über zwei Jahrzehnte als Wehrleiter vor?“ Diese Fragen konnten mit Hilfe der Chronik beantwortet werden. Diese lag aus und konnte von allen Gästen eingesehen werden. Auch hier gab es tolle Preise zu gewinnen. Die Glücksfee Hanni Dröse brachte Klaus Bruhn aus Sadelkow auf den 1. Platz. Allen Gewinnern herzliche Glückwünsche und viel Spaß mit den Preisen.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung durch die „Diskothek Jacky“, die mit einer gelungenen Mischung bei Jung und Alt gut ankam. Am Nachmittag unterhielten dann die Akteure des KC Tollensia e. V. die Gäste. Abends verzauberte die Vulcanus Feuershow (Joe S.) alle Besucher. Durch das Spiel mit dem Feuer erweckte sie die Faszination des Publikums und verzauberte alle Zuschauer mit der Verbindung von Jonglage, Pyroeffekten und Gänsehaut-Feeling.

Ein gelungenes Fest neigte sich dem Ende. Die Ortswehr bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, denn ohne sie wäre solch ein Fest nicht möglich gewesen.

Danke.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 07.09.2011 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-37-11

Die Stadtvertretung genehmigt die auf der Grundlage des § 38 (4) Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern getroffene Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters zur Herstellung des Einvernehmens mit dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu den in der Entgeltvereinbarung nach § 16 Kindertagesstättenförderungsgesetzes (KiföG) dargestellten Kosten ab August 2011 bis Juli 2012 für die Kita „Uns lüft Kinnerstuw“.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-37-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

M-V Beschluss-Nr.: V-36-11

Die Stadtvertretung beschließt folgende Höchstgrenzen für Gerichtsvollzieherkosten:

- für Hauptforderungen bis 50,00 EUR Kosten für einen Versuch bis zu ca. 20 % der Forderung
- für Hauptforderungen ab 50,00 EUR

Für davon abweichende Kosten sind Einzelfallentscheidungen einzuholen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-36-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-38-11

Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum Entwurf der 3. Änderung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Friedland - Süd“ zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung. Das Verfahren wird nach § 13 BauGB durchgeführt. Der Umweltbericht ist daraufhin nicht erforderlich. In die Untersuchung einbezogen werden aber die Auswirkungen der geplanten Anlagen auf das Landschaftsbild und der Artenschutz.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-38-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	16	1		
----	----	---	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-39-11

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung der zum Entwurf des B-Planes Nr. 16a „Erweiterung Biogaspark am Schwarzen Weg“ eingegangenen Stellungnahmen:

Die in Stellungnahmen enthaltenen Hinweise werden zur Kenntnis genommen, berücksichtigt und in Plan und Begründung eingearbeitet.

- Im Plangebiet sind keine Altlasten bekannt.
- Bodendenkmale sind nicht bekannt.

- Die Löschwasserversorgung erfolgt in Verantwortung des Vorhabenträgers.
- Die notwendigen Gutachten werden im Rahmen des Genehmigungsantrags vorgelegt.
- Der Erlass des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung „Hinweise zur Genehmigung und Überwachung von Biogasanlagen in M-V“ vom 30.09.2009 wird im Rahmen der Planerarbeitung beachtet.
Im Abstand von 100 m zur Wohnbebauung ist die Errichtung von Gärbehältern, Gasspeichern und Gasaufbereitungsanlagen nicht zulässig.
Im gesamten Plangebiet ist der Bau von Blockheizkraftwerken ausgeschlossen.
- Die Zufahrt erfolgt über die vorhandene Straße im Bereich der vorhandenen Anlagen vom Schwarzen Weg aus.

Der B-Plan Nr. 16 a „Erweiterung Biogaspark am Schwarzen Weg“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und dem Umweltbericht, wird als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt den Bebauungsplan zur Genehmigung einzureichen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-39-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-40-11

Die Stadtvertretung hat die eingegangenen Stellungnahmen zum ausgelegten Entwurf der Ergänzungssatzung „Ramelow“ mit folgendem Ergebnis geprüft.

1. Die Abwasserentsorgung erfolgt in Abstimmung mit dem WAZ Friedland entweder mittels abflussloser Sammelgrube oder über eine Kleinkläranlage mit biologischer Nachbehandlung. Die wasserrechtliche Erlaubnis wird beantragt.
2. Die Pflanzbindung wird konkretisiert.
Je angefangene 300 qm versiegelte Fläche ist ein großkroniger einheimischer Laubbaum zu pflanzen und zu pflegen.
3. Die Festsetzungen werden reduziert. Dörfliches Mischgebiet (MD) und Grundflächenzahl (GRZ) werden nicht festgesetzt, sondern nur die Anzahl der Vollgeschosse und die offene Bauweise.
4. Der Geltungsbereich der Satzung wird durch eine dünne innen liegende Linie rechtskräftig festgesetzt.
5. Der Hinweis der Bodendenkmalpflege, wie zu verfahren ist sollten bei Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen auftreten, wird in die Satzung aufgenommen.
6. Mit der Satzung wird die Kreisstraße MST 49 berührt. Diese Tatsache und die damit verbundenen Hinweise werden dem Bauherrn mitgeteilt, damit sie während der Bauphase Berücksichtigung finden.

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen die Ergänzungssatzung „Ramelow“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) - Anlage 1 -, den Verfahrensvermerken - Anlage 2 - und der Natura - Verträglichkeitsprüfung - Anlage 3 - Die Begründung wird gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt dem Landkreis die Satzung anzuzeigen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-40-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-41-11

Die Stadtvertretung beschließt, dass die Satzung über die 1. Änderung des B-Planes Nr. 8 „Friedländer Stärke“ zur Herstellung von Baurecht für die Errichtung von Photovoltaikanlagen nach § 13a Abs. 1 Nr. 2 BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten

Verfahren ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufgestellt werden soll. Die Errichtung der Anlage ist auf den Flächen der ehemaligen Schlemmteiche der Stärkefabrik vorgesehen, das Baurecht soll zum Jahresende 2011 vorliegen.

Nach einer überschläglichen Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 BauGB genannten Kriterien ist die Stadtvertretung zu der Einschätzung gelangt, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, die nach § 2 Abs. 4 Satz 4 BauGB in der Abwägung zu berücksichtigen wären (Vorprüfung des Einzelfalls). Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden können, wurden an der Vorprüfung des Einzelfalls beteiligt.

Der Geltungsbereich der 1. Änderung umfasst den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 8 „Friedländer Stärke“. Die Flächen der ehemaligen Schlemmteiche werden neu überplant; infolge der Überplanung sind die in diesem Bereich für die GE-/GI-Gebiete bestimmten Ausgleichsmaßnahmen Festsetzungen und Regelungen zum Ausgleich an anderer Stelle zu treffen. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen. Die entstehenden Kosten werden vom Investor übernommen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-41-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-43-11

Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum Entwurf der 1. Änderung des B-Planes Nr. 8 „Friedländer Stärke“ zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung.

Das Verfahren wird nach § 13 a BauGB durchgeführt und somit ohne Umweltbericht.

Das Plangebiet liegt in einem innerhalb des bebauten Siedlungsbereichs befindlichen Gebietes mit B-Plan, der in Folge notwendiger Anpassungsmaßnahmen geändert und durch einen neuen B-Plan ersetzt wird.

Entsprechend erfolgter Vorprüfungen wird eingeschätzt, dass der B-Plan keine erheblichen Umweltauswirkungen hat.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-43-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-42-11

In Abwägung der zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und TÖB- Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurde der Entwurf des Bebauungsplanes „Biogaspark Dishley“ erarbeitet.

Zur Schaffung von Baurecht für ein BHKW wird der Geltungsbereich um die Teilfläche 2 erweitert. Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-42-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-44-11

Die Stadtvertretung beschließt die in der beigefügten Anlage „unwirtschaftliche bzw. nicht genutzte Gebäude der Stadt Friedland“ aufgeführten Grundstücke und Gebäude in das Umlaufvermögen der Stadt Friedland aufzunehmen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-44-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	15	1	1	
----	----	---	---	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-47-11

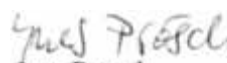
Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland zur Kenntnis und beschließt die frühzeitige Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-47-11

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

17	17			
----	----	--	--	--

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V


Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Friedländer Stärke“

Am 07.09.2011 hat die Stadtvertretung den ergänzenden Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Friedländer Stärke“ gefasst. Das Änderungsverfahren wurde durch Beschluss am 06.04.2011 eingeleitet.

Am Standort der ehemaligen Schlemmteiche der Stärkefabrik Friedland soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden.

Das Verfahren wird nach § 13a BauGB (Baugesetzbuch) durchgeführt. Für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, die Nachverdichtung oder andere Maßnahmen der Innenentwicklung ist es den Gemeinden erlaubt, Bebauungspläne der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

Die von der Stadtvertretung zur Aufstellung beschlossene 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Friedländer Stärke“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet ist begrenzt:

im Norden	durch den Schwarzen Weg
im Osten	durch die vorhandene Gartenanlage
im Süden	durch die Gleisanlage Friedland - Neubrandenburg
im Westen	durch die Gewerbe-Industrieflächen des Gewerbezentrums „Friedländer Stärke“

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans, der die Überplanung der Schlemmteiche zum Inhalt hat, wird **vom 06. Oktober 2011 bis zum 08. November 2011**

an der Bekanntmachungstafel in der Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Nach Anlage 2 zu § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 ist die Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Unter Anwendung der Kriterien gemäß Anlage 2 wurden die Merkmale der 1. B-Planänderung geprüft und hinsichtlich ihrer Belange auf die Umwelt beurteilt.

Die überschlägliche Prüfung kommt zu der Einschätzung, dass die 1. Änderung voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, die nach § 2 Abs. 4 Satz 4 in der Abwägung zu berücksichtigen sind.

Die erarbeiteten Unterlagen können eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt Friedland und im Amt für Bau und Ordnung schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Friedland, 28.09.2011


Block
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungs- planes Nr. 5 „Windpark Friedland - Süd“

Die von der Stadtvertretung am 06.04.2011 zur Aufstellung beschlossene 3. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Friedland - Süd“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet ist begrenzt:

- im Norden durch den Verbindungsweg Bauernweg nach Lübbersdorf
- im Osten durch den Friedländer Wall
- im Süden durch den Walkmühlengraben
- im Westen durch eine bestehende Flurstücksgrenze auf Höhe des Knicks im Gewässerverlauf Walkmühlengraben

Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplans, der die Erweiterung um 2 Anlagen mit einer Nabenhöhe von 98,40 m und einer Leistung von 2,0 MW zum Inhalt hat, wird

vom 06. Oktober 2011 bis zum 08. November 2011

an der Bekanntmachungstafel in der Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Das Verfahren wird nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Von der Umweltprüfung wird abgesehen. Es erfolgte die Prüfung des Einzelfalls, die Auswirkungen der geplanten Anlagen auf das Landschaftsbild und den Artenschutz. Das Ergebnis der Auswertung ist im Amt für Bau und Ordnung einsehbar.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt Friedland und im Amt für Bau und Ordnung schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Friedland, 28.09.2011


Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

über die Öffentliche Auslegung des Vorentwurfs der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland

Die Stadtvertretung Friedland hat am 25.05.2011 beschlossen, den rechtskräftigen Flächennutzungsplan zu ändern. Die 1. Änderung hat den Bebauungsplan Nr. 16a „Erweiterung Biogaspark am Schwarzen Weg“, den Bebauungsplan Biogaspark Dishley und die Herausnahme der Trasse für die Umgehungsstraße zum Inhalt.

Der Vorentwurf wurde erarbeitet, von der Stadtvertretung am 07.09.2011 gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Der Vorentwurf des geänderten Flächennutzungsplanes, seine Begründung und der Umweltbericht werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt. - *Frühzeitige Öffentlichkeits- und TÖB - Beteiligung* -

Die Auslegung erfolgt in der Zeit

vom 06. Oktober 2011 bis zum 08. November 2011

an der Bekanntmachungstafel in der Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zum Verwaltungshauptgebäude und zum Bauamt mittels Sprechanlage möglich.

Der § 1a Abs. 4 BauGB eröffnet die Möglichkeit der Abschichtung bei der Umweltprüfung zur Vermeidung von Doppelprüfungen. Die Umweltprüfungen erfolgen im Rahmen der B-Planerstellung. Im Rahmen der 1. Änderung soll von der Abschichtung Gebrauch gemacht werden. Die Prüfung wird auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt. Die Zusammenfassung erfolgt im Umweltbericht.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf bei der Stadt Friedland, im Bauamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben.

Friedland, 28.09.2011


Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs
des Bebauungsplanes „Biogaspark Dishley“

- TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung
nach § 4 Abs. 2 BauGB -

Der von der Stadtvertretung am 07.09.2011 zur Kenntnis genommene Entwurf des Bebauungsplanes „Biogaspark Dishley“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet wird begrenzt:

im Nordwesten durch die Anlagen der Friedländer Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

im Nordosten durch Ackerflächen

im Südosten durch Ackerflächen

im Süden durch Ackerflächen

im Südwesten durch Waldflächen

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 4,82 ha auf dem Grundstück Flur 1; Flurstück 36/4; 34/1; 33/1; 41/3 und Teilflächen der Flurstücke 42 und 43 in der Gemarkung Dishley. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird um die Teilfläche 2 auf dem Flurstück 72 zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes erweitert. Der Entwurf des Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht mit artenschutzrechtlichem Fachbeitrag, werden

vom 06. Oktober 2011 bis zum 08. November 2011

an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr

Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Es liegen die umweltbezogenen Stellungnahmen des Landkreises, des StALU, des Wasser- und Bodenverbandes und des Forstamtes vor.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 28.09.2011

Brock
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Eichhorst

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs
des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 1
„Biogasanlage Liepen“

- TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung
nach § 4 Abs. 2 BauGB -

Der von der Gemeindevertretung Eichhorst in Abwägung der zur frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis genommene Entwurf des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 1 „Biogasanlage Liepen“ wird im gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch) öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 52/1 der Flur 1 in der Gemarkung Liepen in einer Größe von ca. 0,8 ha und wird begrenzt:

- im Norden durch die landwirtschaftlich genutzte Fläche der Flur 1; Flurstück 51/1 sowie weiter nördlich durch die Ortslage Liepen
- im Süden durch das Flurstück 56/2; Flur 1 mit seinen Acker- und Wiesenflächen sowie die Autobahntrasse der A20
- im Osten durch einen unbefestigten Ackerweg (Flurstück 45/3; Flur 1)
- im Westen durch das landwirtschaftlich genutzte Flurstück 52/2 mit Mastanlagen in der Flur 1 der Gemarkung Liepen

Der Entwurf des vorzeitigen Bebauungsplanes, seine Begründung und der Umweltbericht werden

vom 06. Oktober 2011 bis zum 08. November 2011

an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr

Do. 13:00 - 16:00 Uhr




Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Es liegen die umweltbezogenen Stellungnahmen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, des StALU und des Landesamtes für Umwelt, Natur und Geologie zur Einsichtnahme vor.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Eichhorst, den 28.09.2011


Dr. Heinrichs
Bürgermeisterin

5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätte „Uns nieget Görenhus“ der Gemeinde Eichhorst

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205) sowie des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V Nr. 7, S. 146) und des Kindertagesförderungsgesetzes vom 01.08.2010 (GVOBl. M-V Nr. 13 S. 396) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom März 2011 die folgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätte „Uns nieget Görenhus“ der Gemeinde Eichhorst für das Jahr 2011 erlassen.

Artikel 1 - Änderung der Gebührensatzung

Die Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätte „Uns nieget Görenhus“ vom 20.04.2007 (NFZ Nr. 07/2004) zuletzt geändert durch die Satzung vom 16.12.2009 (NFZ 02/2010) wird wie folgt geändert

Anlage Gebührentabelle

Die Gebührentabelle der Kita „Uns nieget Görenhus“ ist gültig für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011:

Kinderkrippenplatz	Ganztag	219,74 Euro
Kinderkrippenplatz	Teilzeit	183,78 Euro
Kinderkrippenplatz	halbtags	130,02 Euro
Kindergartenplatz	Ganztag	122,83 Euro
Kindergartenplatz	Teilzeit	78,95 Euro
Kindergartenplatz	halbtags	62,25 Euro
Hort, Ganztag	6 Stunden	65,13 Euro
Hort, halbtags	3 Stunden	46,57 Euro

Artikel 2 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend ab dem 01.01.2011 in Kraft.

Eichhorst, 17.03.2011


Dr. Heinrichs
Bürgermeisterin

Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -
Helmut-Just-Str. 4
17036 Neubrandenburg

Bodenordnungsverfahren Friedland OT Bauersheim Landkreis Mecklenburg-Strelitz

Das o. g. Bodenordnungsverfahren (BOV) wird nach den §§ 53 ff. des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) in der jeweils aktuellen Fassung durchgeführt.

I.

Im Ausland wohnende Beteiligte werden aufgefordert, innerhalb von 3 Monaten einen im Inland wohnenden Bevollmächtigten zu bestellen (§ 128 FlurbG).

Wird erst nach Ablauf der Frist ein Bevollmächtigter bestellt, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der im Ausland wohnende Beteiligte muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

II.

Beteiligte, die außerhalb der zum Verfahrensgebiet gehörenden bzw. der benachbarten Gemeinde wohnen, werden aufgefordert, innerhalb der unter I. genannten Frist einen Empfangsbevollmächtigten zum Empfang der für sie bestimmten Ladungen u. a. Mitteilungen zu benennen (§ 127 Abs. 1 FlurbG). Gleiches gilt für Bevollmächtigte im Ausland wohnender Beteiligter.

So lange kein Empfangsbevollmächtigter bestellt ist, können Ladungen u. a. Mitteilungen durch Aufgabe zur Post (einfachen Brief) zugestellt werden. Die Zustellung wird nach Ablauf 1 Woche als bewirkt angesehen, unabhängig davon, ob sie den Empfänger tatsächlich erreicht hat (§ 127 Abs. 2 FlurbG).

Verfahrensgemeinden sind:

Boldekow, Stadt Friedland, Putzar

Nachbargemeinden sind:

Beseritz, Datzetal, Ducherow, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Sarnow, Schönbeck, Siedenbollentin, Spantekow

Dienstszitz der Flurneuordnungsbehörde:

Brunnenstraße 6 in 17087 Altentreptow

Altentreptow, den 25.08.2011

Im Auftrag

gez. Schmidt

Verkauf des Grundstücks Rudolf-Breitscheid-Straße 71

Die Stadt Friedland bietet das Grundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 71, gelegen in Friedland, Gemarkung Friedland, Flur 63, Flurstück 106/6 mit ca. 4.000 qm zum Kauf an.

Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet in zentraler Lage der Stadt Friedland.

Bebauung: zweigeschossig, massiv, Flachdach,
als Kindertagesstätte errichtet

Nutzung: Kindertagesstätte

Bindefrist: 10 Jahre als Kindertagesstätte,
soziale Einrichtung

Verkehrswert: 225.000 €



Ansicht des Grundstücks von der Rudolf-Breitscheid-Straße aus

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte bis zum 26.10.2011 an:

Stadt Friedland/Sachgebiet Liegenschaften
Riemannstraße 42, 17098 Friedland
Ansprechpartner: Herr Grosenick
Telefon: 039601 277-77, Fax: -50
E-Mail: e.grosenickfriedland-mecklenburg.de

Bloek
Bürgermeister

Verkauf des Grundstücks Am Pferdemarkt 53

Die Stadt Friedland bietet das Grundstück Am Pferdemarkt 53, gelegen in Friedland, Gemarkung Friedland, Flur 62, Flurstück 139/2 mit 3.371 qm zum Kauf an.

Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet in zentraler Lage der Stadt Friedland.

Bebauung: zweigeschossig,
ursprünglich WBS 70 - Montagebauweise
Schmetterlingsdach mit innen liegender
Dachentwässerung
als Kindertagesstätte errichtet

Nutzung: Kindertagesstätte

Bindefrist: 10 Jahre als Kindertagesstätte,
soziale Einrichtung

Verkehrswert: 273.000 €



Ansicht des Grundstücks von der Straße Am Pferdemarkt aus

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte bis zum 26.10.2011 an:

Stadt Friedland/Sachgebiet Liegenschaften
Riemannstraße 42, 17098 Friedland
Ansprechpartner: Herr Grosenick
Telefon: 039601 277-77, Fax: -50
E-Mail: g.grosenick@friedland-mecklenburg.de

Bloek
Bürgermeister

Verkauf des Grundstücks Wollweberstraße 59 A

Die Stadt Friedland bietet das Grundstück Wollweberstraße 59 A, gelegen in Friedland, Gemarkung Friedland, Flur 63, Flurstücke 143/1 und 146/4 mit ca. 1.000 qm zum Kauf an.

Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet in zentraler Lage der Stadt Friedland.

Bebauung: eingeschossig, Massivbauweise,
Flachdach
ursprünglich als Heizhaus errichtet

Nutzung: Jugendzentrum und -hilfestation

Bindefrist: 10 Jahre als Jugend- und Sozialeinrichtung

Verkehrswert: 36.000 €



Ansicht des auf dem Grundstück befindlichen Gebäudes

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte bis zum 26.10.2011 an:

Stadt Friedland/Sachgebiet Liegenschaften
Riemannstraße 42, 17098 Friedland
Ansprechpartner: Herr Grosenick
Telefon: 039601 277-77, Fax: - 50
E-Mail: g.grosenick@friedland-rnecklenburg.de

Bloek
Bürgermeister

Einladung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland führt am 10.10.2011 seine 39. Verbandsversammlung durch.



Wir laden Sie hiermit ein und bitten um Vorbereitung und Teilnahme.

Termin: Montag, den 10.10.2011 um 18:00 Uhr
Ort: Friedland, „Altes Gymnasium/Ratssaal“
Rudolf-Breitscheid-Straße 5

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Verbandsversammlung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift aus der 38. Verbandsversammlung vom 17.01.2011
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht zu aktuellen Themen des WAZ Friedland
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsteher
6. Bestätigung des Jahresabschlusses 2010, Verwendung des Jahresergebnisses 2010 und Entlastung des Vorstandsvorstehers
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsteher
7. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Investitionsplanes 2011
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsteher

8. Beschlussfassung zur Mittelreservierung (Vorabergebnisverwendung) der Gewinne, die nach Erstellung von Jahresabschlüssen im Bereich Trinkwasser festgestellt werden, für Investitionen im Bereich Trinkwasser
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
9. Erster Entwurf der Rationalisierungskonzeption
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
9. Sonstiges

Friedland, den 24.08.2011


 Wilhelm Koos
 Verbandsvorsteher

Amtliche Mitteilungen



Fotos: E. Fleischer

Gegenseitige Zusammenarbeit besiegelt!

Aufmerksame Leser unter Ihnen wissen, dass unsere Stadt Friedland mit 7 weiteren Friedlands aus Polen, Tschechien, Russland und Deutschland seit 1996 partnerschaftliche Beziehungen unterhält. Wir haben regelmäßig an dieser Stelle über die Zusammenarbeit, gegenseitige Treffen und Jugendaustausche mit Miroszow und Korfantow (Polen), Frydlant/Böhmen und Frydlant/Mähren (Tschechien), Prawdinsk (Russland), Friedland/Niedersachsen und Friedland/Brandenburg berichtet. Seit Ende August ist dieser Kreis vergrößert.

Im Jahr 2010 trat die Stadt Miroslawiec (Märkisch-Friedland, Polen) an uns heran. Sie suchten einen deutschen Partner für Erfahrungsaustausche auf der kommunalen Ebene aber auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit. Die Gemeinde Miroslawiec liegt 120 km von Szczecin, im Gebiet des damaligen Ostpreußens. Die ersten Siedlungen trugen den Namen Frydlant. Mit diesen historischen „Voraussetzungen“ erschienen wir als geeigneter Partner. Die Stadt Miroslawiec hat ca. 5.500 Einwohner und verwaltet weitere 7 angrenzende Ortskreise. Umgeben ist die Stadt von sehenswerter Natur: Zahlreiche Seen, Naturschutzgebiete, Wander-, Rad- und Kanutouren sind empfehlenswert.

Eine Zusammenarbeit setzt ein gegenseitiges Kennenlernen voraus. Es waren daher in der Vergangenheit Vertreter aus Miroslawiec in unserer Stadt und haben sich über die Arbeit in der Verwaltung informiert, das Schwimmbad, die Bibliothek, das Museum eine Kindereinrichtung und Schule besichtigt. In gemeinsamen Gesprächen wurden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf den verschiedensten Gebieten diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Ideen gesammelt. Auch aus unserer Stadt waren einige Vertreter in Miroslawiec. So wurde im Juni der Bürgermeister, Herr Block, und die 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters, Frau Maske, vom Bürgermeister, Herrn Pawlik, in Miroslawiec begrüßt. Diese gegenseitigen Besuche, Gespräche und Besichtigungen der Städte führten zum beiderseitigen Wunsch, bilaterale Beziehungen für die kommenden Jahre aufzubauen und die damit bestehenden Möglichkeiten von Förderungen über die Pommerania zu nutzen.

Auf der Stadt Vertretersitzung im Mai 2011 ermächtigte die Mehrheit der Stadtvertretung den Bürgermeister, eine Vereinbarung zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit der Stadt Miroslawiec gemeinsam mit der Stadtpräsidentin zu unterzeichnen. Zur Vertragsunterzeichnung hatten wir uns für einen für die Stadt Friedland bedeutsamen Termin entschieden. Wir haben Herrn Pawlik und weitere Vertreter aus der Stadt Miroslawiec zur offiziellen Eröffnung der Sportanlagen auf dem Hagedom am 27.08.2011 eingeladen. Des Weiteren waren unsere Gäste für den Nachmittag vom Leiter der Kooperativen Gesamtschule, Herrn Böhnke, zur Festveranstaltung zum Jubiläum „20 + 5“ - 20 Jahre gymnasiale Bildung und 5 Jahre Kooperative Gesamtschule in Friedland eingeladen.

Fotoimpression der feierlichen Sportplatzübergabe in Friedland am 27.08.2011



Am Vorabend, dem 26. August 2011 wurde im Beisein der Fraktionsvorsitzenden der Stadtvertretung der erarbeitete Vertrag von beiden Bürgermeistern und der stellvertretenden Stadtpräsidentin, Frau Borkowski, unterzeichnet. Mit einem anschließenden symbolischen Händedruck haben Herr Block und Herr Pawlik sowie Frau Borkowski die künftige Zusammenarbeit besiegelt.

Ines Prösch

Stadtverwaltung Friedland



Foto: S. Rauschenbach

Kalender 2012

Wie versprochen hier die Information zum Erscheinungsdatum des Sanierungskalenders für 2012.

Der Kalender wird ab dem 10. Oktober 2011 zum Verkauf bereitliegen (bitte in der Stadtverwaltung Friedland nachfragen).

Achtung!

Da der Zeitraum zwischen dieser und der letzten Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“ etwas länger war, sind sehr viele Artikel für diese Ausgabe eingereicht worden.

Die Seitenzahl der Zeitung ist begrenzt und jede Mehrseite kostet dem Amt Friedland zusätzliches Geld. Aus diesem Grund konnten nicht alle eingereichten Fotos veröffentlicht werden.

Zukünftig bitte ich darum, dass pro eingereichtem Artikel nicht mehr als 2 Fotos mit beigelegt werden.

Ich danke für Ihr Verständnis.

B. Richter
Hauptamt

06.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
08.10.2011	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Textile Kunst“ von Hannelore Koch in der Kleinen Galerie Gaststätte „Brohmer Berge“ Veranstalter: Kultur- und Heimatver- ein Brohm e. V.
09.10.2011	14:00 Uhr	Festveranstaltung 20 Jahre BdV Kreisverband Friedland/Neubranden- burg und Tag der Heimat im Volks- haus Friedland
11.10.2011	14:00 Uhr	Klönnachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
12.10.2011	12:30 Uhr	Fahrt ins „Blaue“ DRK-Seniorenklub Friedland
13.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
18.10.2011	14:00 Uhr	Klönnachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
19.10.2011	18:00 Uhr	Lampionumzug Treffpunkt Marktplatz Friedland
20.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
25.10.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
27.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
27.10.2011	18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Fried- land Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen

Gemeinde Glienke

08.10.2011 Drachenfest

Gemeinde Datzetal

02.10.2011	13:00 Uhr	Kürbis- und Erntedankfest Speicher Salow Laternenumzug, anschließend Lager- feuer im Park Salow
03.10.2011	13:00 Uhr - 17:00 Uhr	Hoffest bei Frau Kraft in Roga
15.10.2011	19:00 Uhr	Oktoberfest (Tanz) in Sadelkow

Dorffest in Roga

Am 3.09.2011 konnten wir wieder ab 14:00 Uhr viele Besucher zu unserem 4. Dorffest in Roga auf dem Gutshof begrüßen.

Zuerst hielt unser Bürgermeister Jan Umlauf eine kurze Rede und dankte in unser aller Namen Herrn Arne Gunnick der uns wieder die Traktorenhalle bereitgestellt hat.

Begeistert waren unsere Besucher von dem tollen Kuchenangebot. Zwischen 23 selbst gebackene Kuchen konnte gewählt werden und so manchem viel die Auswahl schwer.

Auch etwas herzhaftes wie Schmalzstullen fanden ihre Abnehmer.

Gegen 14:30 Uhr begann dann das Programm mit dem Herrn D & Co. Unsere Besucher waren begeistert und belohnten die Künstler mit viel Beifall. Die Kindertanzgruppe aus Siedenbolentin zeigten ihr Können und bekamen dafür viel Applaus.

Gegen 15:00 Uhr begannen die Wettbewerbe. Strohsackzielweitwurf für Kinder und Erwachsene und Torwandschießen. Es wurden wieder viele schöne Preise gewonnen. Unser Wanderpokal im Strohsackzielweitwurf im Zweierteam der Erwachsenen ging an I. Rusch und ihrer Schwester A. Schwemmer aus der Lüneburger Heide.

Auch in diesem Jahr konnten sich unsere kleinen Besucher so richtig auf der Strohhüpfburg austoben, sehr beliebt war auch das Streichelgehege, das uns Herr R. Ulrich aus Pleetz zur Verfügung gestellt hat.

Kultur und Sport

Veranstaltungen im Amtsgebiet

vom 28.09.2011 bis 27.10.2011

Stadt Friedland

29.09.2011	18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Fried- land Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen
04.10.2011	14:00 Uhr	Kaffeetafel zum „Tag der Einheit“ DRK-Seniorenklub Friedland

Kleine Kunstwerke entstanden bei der Malstraße von Frau Kraft und die Kinder hatten viel Spaß dabei.

Schöne Preise gab es wieder bei der Auslosung. Ein Dankeschön für den Hauptpreis geht an den Gepflügelzuchtverein Salow e. V.

An diesem Dorffest konnten wir wieder einige Händler mit Schmuck, Handarbeiten, Keramik und Herbstgestecken begrüßen. Zum ersten Mal war ein Fischer mit Räucherofen dabei. Alle wurden mit guten Umsätzen belohnt und kommen gerne wieder.

Ein Dankeschön an DJ Ronny für die musikalische Umrahmung am Nachmittag.

Um 20:00 Uhr spielte die Gruppe „Mercur“ aus Friedland zum Tanz auf.

Für das leibliche Wohl sorgte die Gaststätte zum Gutshaus aus Salow. Und alle waren sehr zufrieden mit den Angeboten.

An dieser Stelle muss auch erwähnt werden ohne unsere Sponsoren könnten wir kein Dorffest in so einem Rahmen organisieren.

Ein großes Dankeschön der

Biogasanlage Roga,

Neue Salower Milchviehwirtschafts GmbH & Co KG,

Stammtisch der Gemeinde Salow,

Zahnarztpraxis H. und Ch. Hacker, G. und E. Wittchow,

Raumausstatter R. Wittchow,

Gemeinde Datzetal, Bgm. J. Umlauf,

Fa. E. Marquardt, Neue Salower Landwirtschafts GmbH, G.

Kraft, Kraft-Keramik, und dem Getränkeland Friedland Salower

Chaussee für die Sachpreise

Danke auch allen Helfern.

Unser Dorffest war sehr gut besucht und die Organisatoren sind sich einig auch im nächsten Jahr gibt es wieder ein Dorffest in Roga.



Fotos: Privat

Ausstellung

Der Maler Manfred Kretzschmar aus Glien bei Putzar wird ab dem 25. September 2011 im „Mecklenburger Hof“ in Friedland einige seiner Landschaftsbilder und Stillleben ausstellen.

Geboren 1952 in Leipzig, begann er ab 1974 mit ersten Bleistiftzeichnungen und Aquarellbildern. Im Zirkel für Malerei fand 1980 der zaghafte Beginn seiner Malerei mit Ölfarben statt. Es entstanden in den folgenden Jahren Leipziger Stadtlandschaften und Stillleben.

Nach dem Umzug 1988 in die Uckermark begeisterte ihn die abwechslungsreiche Landschaft. Es entstanden aber auch viele abstrakte Pastellarbeiten. Beim Templiner Kunstverein war er von Anfang an als Gründungsmitglied dabei. In Friedenfelde verzichtete er auf die Pinsel und gestaltete seine Ölbilder mit dem Spachtel. Diese Arbeiten begrenzte er auf das kleinformatige Papier von 40 x 50 cm.

Seit 2004 in Glien - Siedlung entstehen wieder großformatige, freiere Bilder auf Leinwand und Presspappe - mal naturalistisch, mal expressionistisch.

In Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zeigte er seine Bilder u. a. in Leipzig, Berlin, Templin, Anklam, Prenzlau, Lübeck, Oldenburg i. H. und bei Kunst-Offen.

Die Ausstellung im „Mecklenburger Hof“ in Friedland wird am 25. September um 10.30 Uhr im Beisein des Künstlers eröffnet.

Einladung

„Gespachtelte Malerei“

von

Manfred Kretzschmar



Vom 09. Oktober 2011 - 20. Januar 2012 stellt der Maler Manfred Kretzschmar aus Glien bei Putzar einige seiner gespachtelten Arbeiten und Aquarellbilder in der Gaststätte „Mecklenburger Hof“ in Friedland aus.



Zur Eröffnung am 09. Oktober 2011 um 10:30 Uhr laden wir Sie recht herzlich ein.

Das Team der Gaststätte

Manfred Kretzschmar

„Mecklenburger Hof“

Tag der offenen Tür in Roga

Wann: 3.10.2011

Von 13:00 Uhr -18:00 Uhr

Mit Kaffee und Kuchen

Bastelstrasse für Kinder,

Sonderangebote,

Weihnachtskeramik



19.10.2011 Großer Lampionumzug

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir? Dieses wunderschöne Lied wird am Mittwoch, den 19. Oktober am StadtCenter Friedland erschallen.

Am 19.10.2011 lädt die Werbegemeinschaft des StadtCenters Friedland alle Kleinen und Großen zum traditionellen Lampionumzug ein. In der Werbegemeinschaft sind vertreten:

SKY Markt, De Mecklenbörger, Presse- und Geschenkeshop, VR Reisebüro, Post und Geschenkeshop, Bäckerei Deuse, Blumenhaus Peter, Asia Markt.

Wir treffen uns um 18 Uhr vor dem StadtCenter

Der SKY-Markt verteilt an die Kinder viele Lampionen. Vom Friedländer Fanfarenzug wird der Umzug begleitet.

An vielen kleinen Feuern können die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern Knüppelkuchen backen. Den Teig hierzu bekommt ihr von der Bäckerei Deuse. Auch Bratwurst und Getränke können erworben werden.

Firefly - Eine Frau - Eine Show - zieht die Zuschauer in ihre Bahnen.

Die Jugendwehr der Freiwilligen Feuerwehr Friedland wird auch präsent sein.

Wir freuen uns auf Euch.

Im Namen der Werbegemeinschaft
Rosemarie Biermann

Veranstaltungsplan 2011 Volkshaus Friedland

Oktober

09.10.2011	
14:00 Uhr	20 Jahre Tag der heimat
19.10.2011	
18:00 Uhr	Lampionumzug Treffpunkt Marktplatz
30.10.2011	
15:00 Uhr	Immer wieder sonntags ... mit Livemusik

November

12.11.2011
20:00 Uhr

Auftakt FKK

Dezember

02.12. - 04.12.

Friedländer Weihnachtsmarkt

07.12.2011

09:30 Uhr

Meister Hobel „Prinzessin auf der Erbse“
- ausverkauft

07.12.2011

19:30 Uhr

Weihnachtsgala Bata Illic, Lara, Andre Stade, Chris Andrews

10.12.2011

14:00 Uhr

Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchesters

25.12.2011

22:00 Uhr

Weihnachtstanz

31.12.2011

20:00 Uhr

Silvesterparty

Änderungen vorbehalten!

volkshaus-friedland@gmx.de

Infotelefon: 0173 9883139

Immer wieder sonntags... im Volkshaus Friedland

Nächster Termin: 30.10.2011

Einlass ist um 14 Uhr. Beginn: 15:00 Uhr

Livemusik mit dem DUO D&D

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt...

Karten sind im VR Reisebüro erhältlich.

Voranmeldungen bitte unter 0173 9883139!

Rosemarie Biermann

Viel Spaß und Schweiß am Ostseestrand

In diesem Sommer zog es die Friedländer Leichtathleten wieder auf die Insel Rügen in das Jugendzeltlager in Prora. Das Sommertrainingslager nutzten sie für den Sprung in die neue Trainings- und Wettkampfsaison.



Die Tage begannen mit einem kleinen Lauf, um den Hunger auf das Frühstück zu wecken. Training am Strand und auf den Grünanlagen des Zeltplatzes standen auf dem Trainingsplan. Aber auch viel Freizeit. So gab es eine Wanderung nach Binz, um Postkarten und andere Mitbringsel zu kaufen. Der Kletterwald in Prora stand auch auf dem Plan.

Jeder konnte seine Kletterfähigkeiten vom letzten Jahr verbessern und um einen oder mehrere Parcours erweitern. Das Wetter stand auch ganz auf der Seite der Sportler. Die Sonne wärmte das Wasser der Ostsee und der Wind schickte tolle Wellen.

Dieses Trainingslager wurde nur möglich durch die Unterstützung des Architektenbüro Sandro Schmidt und seiner Frau und der Familie Städtke, die unser Gepäck und die Trainingsgeräte transportierten. Ein Dankeschön auch an die Familien, die die Kinder uns sicher und unfallfrei zum Bahnhof nach Neubrandenburg brachte und von dort auch wieder abholten.

Vielen Dank für die erbrachte Hilfe!

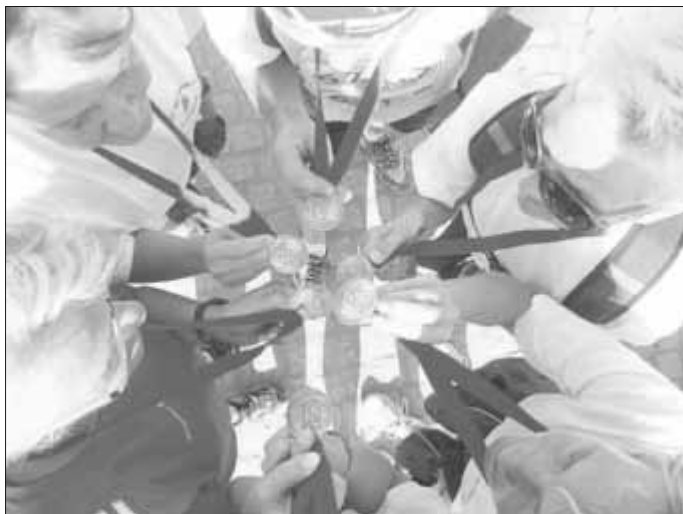
Das Training der Leichtathleten findet nun wieder wie gewohnt am Montag und Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Th. Herrmann

Im Laufschrift um die Müritz

Am 20.08.2011 fand in Waren (Müritz) der nun schon elfte Müritzmarathon statt. Gestartet wurden der Ultramarathon, Handbike, Teamlauf und der Städtelauf. Eine Mannschaft aus laufbegeisterten Friedländer Läufern nahm als Team am Teamlauf teil. Zwei Männer und fünf Frauen teilten die insgesamt 76 Kilometer lange Strecke untereinander auf und umrundeten so den größten Binnensee Deutschlands in der Zeit von 6 Stunden und 58 Minuten.

Die Stimmung war toll. Die Sonne meinte es sehr gut und stellte den Kampfgeist der Läufer auf eine harte Probe. Alle kamen gesund und froh gelaunt ins Ziel. Vielleicht geht das Team im nächsten Jahr wieder an den Start.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstplan Oktober 2011

Fr 30.09.	13:30 Uhr	Erntedankandacht Kirche Dahlen	
Sa 01.10.	14:00 Uhr	Erntedankgottesdienst	Kirche Eichhorst
	14:00 Uhr	Erntedankgottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Kirche Schwanbeck
Erntedank			
So 02.10.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Marien Friedland
So 09.10.	10:30 Uhr	Festlicher Bläsergottesdienst	Kirche Sandhagen für die gesamte Gemeinde zum Abschluss des Lektorenkurses
Mi 12.10.	15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So 16.10.	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Kotelow
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
So 23.10.	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Salow
	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
	10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Liepen
Sa 29.10.	15:45 Uhr	Andacht zu Erntedank	Seniorenwohnpark Friedland
So 30.10.	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
	10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
Reformationstag			
Mo 31.10.	10:30 Uhr	Bläsergottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Marienkantorei, anschl. Kaffeetrinken	Kirche Brunn

Vereine und Verbände

Jugendfeuerwehr Schwichtenberg (MST) zu Gast beim 25. Jubiläum der Jugendfeuerwehr Bremen!

In diesem Jahr kann die Jugendfeuerwehr Bremen auf 25 Jahre Jugendarbeit zurückblicken. Zu diesem Feste wurden sowohl nationale und internationale Jugendfeuerwehren eingeladen. Aus Mecklenburg-Vorpommern traten Lindetal/Rowa, Klein Vielen und Schwichtenberg die weite Reise in die 10. größte Stadt Deutschlands an.

Für die Schwichtenberger Jugendfeuerwehr begann das 5. Landesfeuerwehrtlager der Jugendfeuerwehren Bremen am Samstag, dem 9. Juli 2011 mit einer sechsstündigen Zugfahrt. Zum Schlafen kamen die 16 Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren in der ersten Nacht jedoch noch nicht. Der Orientierungssinn musste in einem einstündigen Nachtmarsch an 5 verschiedenen Stationen unter Beweis gestellt werden.

Am Sonntag mussten alle 35 Jugendfeuerwehren zu „Spiele ohne Grenzen“ antreten. Bei diesen Spielen geht es um Geschicklichkeit, Ausdauer, Genauigkeit, Kraft, Kreativität und Teamarbeit.

An den darauf folgenden Tagen machte die Jugendfeuerwehr Schwichtenberg eine Stadientour durchs Weserstadion, durfte einen Blick hinter die Kulissen der DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) werfen und bekam eine Führung auf dem Bremer Flughafen.

Ihr Können mussten die Jugendlichen auch in weiteren Wettkämpfen wie Sandburgen bauen, Bootswettbewerb, Schwimmwettbewerb und Volleyball unter Beweis stellen.

Damit die Kinder und Jugendlichen abends nicht vom Heimweh geplagt werden, wurde ihnen ein abwechslungsreiches Abendprogramm geboten. Disco, Kino und Karaoke sorgten bei den Kindern für richtig gute Laune.

Müde und geschafft fielen die Jugendlichen spätestens um 23 Uhr in einen festen Schlaf, der nur durch den morgendlichen Weckruf durchs Megafon beendet werden konnte.

Für 4 Kinder war es das erste Zeltlager. Sie besuchen die Zwergefeuerwehr der Feuerwehr Schwichtenberg, die seit einem Jahr erfolgreich mit Kindern im Alter von 5 bis 10 die Brandschutzziehung übt. Den aktuellen Übungsplan können sie auf Anfrage bei Steffen Scheumann oder Steffi Stechel erhalten.

Für 2 Jugendliche wird es wohl das letzte Zeltlager gewesen sein, da sie im Alter von 17 Jahren bald in den aktiven Dienst der Feuerwehr Schwichtenberg übertreten werden.

Alle anderen freuen sich schon auf nächstes Jahr, denn dann geht es wahrscheinlich nach Wolfshagen in den Harz.



Freiwillige Feuerwehr beim Hoffest in Hohenstein

Am 16. Juli 2011 unterstützte die FFW Brohm das Hoffest in Hohenstein. Mit den anwesenden Kindern wurde eine Runde mit dem Tanklöschfahrzeug gefahren. Anschließend konnten sie sich mit der Kübelspritze als kleine Brandlöcher versuchen. Einigen reichte das noch nicht aus und sie konnten mit Hilfe der Kameraden die Schnellangriffseinrichtung ausprobieren. Das hat den kleinen Löschmännern gefallen.

B. Schmidt
FFW Brohm



Ferienfreizeit der Jugendfeuerwehren in Neuendorf

In der vierten Ferienwoche fand der vierte Durchgang der Jugendfeuerwehren im Zeltlager des Kreisfeuerwehrverbandes in der FTZ Neuendorf statt. Die JF aus Teschendorf, Friedland, Eichhorst und Datzetal nahmen mit 37 Kindern und Jugendlichen an diesem Durchgang teil. Lagerleiter Kamerad Holger Kohl, die Jugendwarte und Betreuer waren bemüht den Jugendfeuerwehrmitgliedern interessante Tage zu bieten. Da das Wetter an den vorherigen Tagen und auch bei diesem Durchgang nicht immer schön war, musste erst mal etwas aufgeräumt werden. Zelte waren in Ordnung zu bringen und die Plätze für Volleyball und Fußball. Daran beteiligten sich vor allem die größeren Lagerteilnehmer und für die Kleinen wurden Spiele im trockenen Aufenthaltsraum durchgeführt. An den nächsten Tagen stand auch Spaß und Spiel für alle im Vordergrund. Die Verkehrswacht war dort mit verschiedenen Fahrsimulatoren. Von Anne und Pierre, die in Friedland beim Schulsanitätsdienst ihrer Schule tätig sind, wurden Erste Hilfe Maßnahmen gezeigt und geübt. Dann gab es noch Geschicklichkeitsübungen, wie Sauglängen in einem Kreis zusammenkuppeln und das dann noch auf Zeit und andere Spiele. Der Kinobesuch am Dienstag und die Fahrt in den Hansapark am Mittwoch waren dann noch die Höhepunkte. Das Lagerfeuer wurde von den Kindern am Donnerstag selbst vorbereitet. Bevor es abends die Grillwurst gab ging es zur Eisdiele nach Wulkenzin. Für Steven von

der JF Teschendorf war es das erste große Ferienlager, wo er eine Woche von zu Hause weg war. Der Neunjährige ist seit gut einem Jahr bei der Jugendfeuerwehr und ihm hat alles gut gefallen. Das Ferienlager wurde vom Landkreis Mecklenburg-Strelitz, vom Kreisfeuerwehrverband MST und den Eigenanteilen der Eltern finanziert. Die Betreuer der Jugendlichen, alles Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, nahmen teilweise ihren Urlaub für die Ferienfreizeit. Dafür besonderen Dank und hohe Anerkennung.

B. Schmidt

Pressewart, Amt Friedland



Vorbereitung des Lagerfeuers



Mmmh... lecker Eis



Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Fotoausstellung „Nordisches Novemberlicht“ in der „Kleinen Galerie“ zu Brohm

Am 20.8.2011 wurde in der „Kleinen Galerie“ der Gaststätte „Brohmer Berge“ die 8. Fotoausstellung und insgesamt die 34. Ausstellung im Beisein vieler Besucher eröffnet, die mit kleinen Stücken von der Flötistin Charlotte Halfpap umrahmt wurde.

Ausstellender ist der Hobbyfotograf Klaus-Jürgen Brentführer aus Neubrandenburg.

Die Bilder sind ausnahmslos auf einer Schiffsreise der Hurtigroute vom 11. - 21.11.2009 von Bergen bis Kirkenes bzw. zurück von Kirkenes bis Trondheim entstanden, also an der Küste von Südnorwegen über das Nordkap bis an die Barentssee.

Mit der einschränkenden Bezeichnung „Novemberlicht“ möchte Herr Brentführer ausdrücken, dass er Landschaft und Lichtverhält-

nisse nur in diesem Zeitfenster sehen und fotografieren konnte. Die oftmals spektakulären nächtlichen Polarlichter wurden vom Fotografen nicht aufgenommen und sind mit dem Titel nicht gemeint. Aber auch ohne diesen besonderen Effekt sind - wie ich meine - einfühlsame Bilder mit großer Lichtintensität entstanden.

Der häufig hohe in immer anderen Farben leuchtende Himmel betont die oft grauen, im Gegenlicht manchmal schwarz-dunklen Erd- und Felsformationen. Das gibt den Aufnahmen Stimmung und Tiefe.

Viele der Bilder entstanden dem Charakter der Reise entsprechend mit Blick vom Schiff auf das nahe, manchmal ferne Ufer. Aber auch Fotografien von Landgängen sind sehenswert, z. B. der Blick vom Hausberg auf die Jugendstilstadt Alesund, die stilisierte Erdkugel am Nordkap oder die „Nachtaufnahmen“ von Tromsø mit der Eismeer-kathedrale. Übrigens sind diese sogenannten Nachtaufnahmen am 15.11. um ca. 17:30 Uhr entstanden. Das ist eins der Phänomene des hohen Nordens: Am Nachmittag ist Nacht! In diesem Zusammenhang sei auf einen interessanten Aspekt hingewiesen. Neben der Bildunterschrift ist bei allen ausgestellten Bildern der genaue Aufnahmezeitpunkt vermerkt, ungefähr zwischen 8:30 und 14 Uhr mit Ausnahme der genannten „Nachtaufnahmen“.

Der Fotograf hatte also zeitlich gesehen nur begrenzte Möglichkeiten, seine „Bildgeschichten“ vorteilhaft zu inszenieren. Dazu kommt dann noch als Faktor die Unwägbarkeit des Wetters.

Herr Brentführer hat eine Reise in stimmungsvollen bis dramatischen Bildern dokumentiert, die sein fotografisches Geschick und sein solides Handwerk belegen. Er lässt uns den Reiz der Seereise gut miterleben.

Ein kurzer Abriss soll zeigen, wem diese besonderen Bilder zu verdanken sind: Klaus-Jürgen Brentführer ist 1943 in Schlesien geboren und seit 1951 Bürger von Neubrandenburg. Erstes fotografisches Rüstzeug erwarb er sich als Mitglied des Fotoclubs unter Anleitung des Fotografikers Hans-Joachim Schubert. In dieser Zeit nahm er an Kreis- und Bezirksfotoschauen teil und leitete später den Jugendzirkel des Fotoclubs. Beruflich bedingt, ruhte lange Zeit die intensive Beschäftigung mit der Materie. Erst ab 1995 wurde Herr Brentführer mit neuer analoger Kamera wieder aktiver. Ab 2007 war er dann Mitglied im Fotokreis Neubrandenburg unter dem bekannte Fotografen Benno Bartocha und ab 2009 im Fotoclub Neubrandenburg, wo er offensichtlich seine fotografische Heimat gefunden hat.

In letzter Zeit arbeitet der Fotograf mit einer anspruchsvollen Digitalkamera, mit der auch die ausgestellten Bilder entstanden sind. Einige wurden nachträglich am Computer bearbeitet, wie das heute allgemein üblich ist.

Besucher können sich über das fotografische Ergebnis dieser besonderen Reise freuen. Leider ist die Ausstellung durch geplante Umbaumaßnahmen in der Gaststätte „Brohmer Berge“ nur noch kurze Zeit geöffnet.

Die folgende 35. Schau wird dann in neuer räumlicher Umgebung zu einem späteren Zeitpunkt zu sehen sein und vom Kultur- und Heimatverein Brohm entsprechend angekündigt.

K. F. Egon Oertel, Brohm-Cosa



„Morgenstimmung bei Mälöy“

Foto: H.-J. Brentführer

Die Frauen vom Projekt „PORTALE“ sagen DANKE

Wir Frauen von der Arbeitsgelegenheit „Portale“ - Beruf und Familie im ländlichen Raum der Region Mecklenburg-Strelitz Nord, des AFZ Friedland, haben am 04.08.2011 ein Kindersommerfest für die Kinder der Stadt und des Umlandes organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Ein großes Dankeschön sagen wir den vielen Friedländer Unternehmen für die zahlreichen Zuwendungen für dieses Fest. Wir konnten dadurch ermöglichen, dass jedes Kind in den Genuss kam, kostenfrei Bratwurst, Getränke, Eis und Kuchen zu bekommen. An den Spiel- und Wettbewerbstationen ist kein Kind ohne Siegerpreis dank der Sponsoren von unserem Gelände gegangen. Nochmals Danke!

Sehr großen Anklang fanden vor allem die Polizei mit ihren Präventionsangeboten, die Neustrelitzer Verkehrswacht mit ihrem tollen Hindernisparcours und das Team des Deutschen Roten Kreuzes. Recht herzlichen Dank!!! Auch dem Cateringunternehmen „Delies“ vielen Dank für die schnelle und professionelle Versorgung.

Da uns so viele glückliche Kinder- und auch Elternaugen entgegenstrahlten, würden wir uns freuen, dieses Fest alljährlich in diesem gelungenen Rahmen wiederholen zu können.

Das Portale-Team



Wohnstätte der Diakonie

Am 26.08.2011 feierte unsere Einrichtung der Behindertenhilfe ihr 15-jähriges Bestehen in Friedland.

Die Wohnstätte der Diakonie bedankt sich recht herzlich bei den Spendern, Sponsoren sowie den Organisatoren.



Die Bewohner und Mitarbeiter danken:

Pastor Herr Heydenreich - Firma Waterstrat - Expert Schauer Neubrandenburg - REWE Markt Frau Kerstin Holz in Neubrandenburg - NETTO Markt in der Lindenstraße in Neubrandenburg - Frau Rösel-Jacobasch, Friedländer Apotheke - Friedländer Landhandel - Fanfarenzug Friedland - Herr Lübke - Frau Dipl. Med. Voigt - Frau Herse - Mietwagen/Soziale Fahrdienste Voß - Frau Ruchay - Seniorenwohnanlage der Diakonie in Friedland - Seniorenwohnpark in Friedland - Frau Tagge - Diakonie Werkstätten Dahlen

Wohnstätte Friedland
Mühlenstraße 100 A
17098 Friedland
Michael Vogel

Das Kotelower Angerfest 2011

... war wieder ein voller Erfolg für Veranstalter und Gäste

Zur Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeugs an die Kotelower FFW waren Gäste wie der Landrat Herr Kärger und auch der Kreiswehrführer vom Landkreis Mecklenburg-Strelitz, Herr Augustin, anwesend.

Unser Wehrführer Tom Ballschmieter und seine Jungs sind sehr stolz auf das neue Fahrzeug. Sie können jetzt Einsätze absichern, denn dieses Fahrzeug springt sofort an und fährt schneller als 50 km/h. Vor Ort wurde gleich eine Überraschungsvorführung von der FFW gestartet.

Der Kotelower Heimatverein e. V. hatte sich wieder viel Mühe vor, auf und hinter der Bühne gegeben.

Auf dem Programm stand „Ein Kessel Bunt“. So wurden zum Beispiel Nina Hagen, Drafi Deutscher, Karel Gott und Helga Hanemann gedoubelt. Niemand hat den Unterschied bemerkt. Die Gäste haben gejubelt und Zugaben gefordert.

Auch die Tanzgruppe um Norbert Tavali „The Hot Chickens“ war ein Volltreffer für unser Fest. Mit ihren heißen Rhythmen und bunten Kleidern haben sie das Publikum sofort in die Karibik versetzt.

Die letzten Minuten bis zur Dunkelheit haben die Kotelower Hexen mit ihrem Tanz eingestimmt.

Dann wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und das Licht wurde erst am frühen Morgen gelöscht.

Danke an alle fleißigen Kuchenbäcker - er war sehr lecker, an alle Helfer bei den Vor- und Nachbereitungen, an das Bauunternehmen Schwank aus Neubrandenburg und an die Dachdecker e. G. aus Friedland für die Finanzspritze, an unsere Jäger für das Wildschwein, das immer sehr begehrt ist, an die Gemeinde Galenbeck, an die FFW Kotelow, an Frau Hildebrandt für die tolle Fotocollage und an unseren DJ Jürgen.

Das nächste Fest folgt bestimmt.

Heimatverein Kotelow e. V.



Fotos: privat

4. Oldtimertreffen mit guter Beteiligung

Die über 40 Aussteller alter Traktoren, Personenkraftwagen und Zweiradfahrzeuge wurden am Sonnabend, den 13. August auf der Festwiese im Museumsdorf Schwichtenberg beim 4. Oldtimertreffen mit einem der wenigen Sonntage dieses Sommers belohnt. Diese Belohnung gab es bestimmt auf Grund der in vielen Stunden hergerichteten und gepflegten schönen Fahrzeuge, die von ca. 300 Besuchern gründlich begutachtet und bestaunt werden konnten.

Die neu ins Leben gerufene „Interessengruppe Oldtimerfreunde“ der Gemeinde Galenbeck unter der Leitung von Wolfgang Lüdemann hatten sich wieder einen schönen Ablauf ausgedacht, der für die Teilnehmer als auch der zahlreichen Besuchern insgesamt zu einer gelungenen Veranstaltung wurde.

So wurde bis 10 Uhr zum Beginn der Veranstaltung, diesmal nicht im Museumshof sondern auf der großen Festwiese vor der Freilichtbühne in einer großen sichtbaren Runde die Traktoren, PKW und Krafträder aufgestellt.

Die meisten Besitzer nutzen auch die Möglichkeit vor der Bühne den vielen interessierten Besuchern ihr jeweiliges Fahrzeug noch gründlicher vorzustellen und die zusätzlichen Fragen nach Alter, Arbeitsleistungen, Motorleistung und viele andere zu beantworten.



Mit großer Begeisterung wurde durch die Oldtimerfreunde an der um 14 Uhr zirka halbstündigen Ortsdurchfahrt durch Schwichtenberg und Klockow teilgenommen.



Anschließend folgte die Prämierung der Bestplatzierten in den Kategorien Traktoren, PKW und Krafträder.

Als Bestplatzierte in den einzelnen Kategorien Traktoren, Personenkraftwagen und Zweiradfahrzeuge wurden durch die Besucher des Festes ermittelt:

Kategorie Bester bei den Traktoren **Thomas Herrholz**

Kategorie Bester bei den PKW mit seinem Opel P4 Baujahr 1933 **Wolfgang Lüdemann**

Bei den Krafträdern mit der Awo **Gerhald Gust**

Alle Erstplatzierungen gingen nach Schwichtenberg.

Alle Aussteller erhielten gleichzeitig eine Teilnehmerurkunde zur Erinnerung.



Neben den vielen interessanten Fakten, die der Moderator dieser Veranstaltung Eberhard Flechsig, bei den Erläuterungen abfragte, wurden immer wieder mit viel Beifall der Oldtimerfreunde, die fleißige Arbeit der Besitzer gewürdigt.

Viel Beifall erhielt auch das Kollektiv der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg/Klockow, unter Leitung von Sven Salow, die passend zum Thema eine aus den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts wieder aufgebaute Feuerwehrspritze, ein Leihobjekt der Friedländer Feuerwehr, vorstellen konnten. Diese hatte dann mehrmals mit Spritzeneinsatz als willkommene Dusche für die anwesenden begeisterten Kinder bei warmen Sommerwetter ihre noch vollständige hohe Wirksamkeit beweisen können. Die FFW erhielt dafür bei der Prämierung einen kleinen Sonderpreis.



Viele Oldtimerfreunde äußerten sich lobend über gute Organisation und Ablauf des Treffens.

Das Ausstellungsgelände war durch die Gemeindearbeiter gut vorbereitet.

Die Versorgung von Essen und Trinken war durch Melittas Seeblick bestens gesichert.

Die neu gebildete „Interessengruppe Oldtimerfreunde“ der Gemeinde Galenbeck geht nun davon aus, dass mit diesen Ergebnissen es sich unbedingt lohnt, diese Arbeit fortzusetzen und mit bestimmt noch weiteren Fortschritten auch im August 2012 das 5. Oldtimertreffen in Schwichtenberg durchzuführen. Der entsprechende Termin wird noch in diesem Jahr in der Gemeinde Galenbeck abgestimmt und entsprechend zeitig bekannt gegeben.

Die Interessengemeinschaft Oldtimertreffen bedankt sich noch einmal bei den fleißigen Helfern und hofft auf weitere ehrenamtliche Mitarbeiter.

Interessengemeinschaft Oldtimertreffen Schwichtenberg

Hundesportverein Brohmer Berge e. V. in Eichhorst



Seit Anfang des Jahres ist der Hundesportverein in die Gemeinde Eichhorst umgezogen. Es steht uns hier viel Trainingsfläche zur Verfügung. Wir trainieren und helfen bei der Ausbildung in Begleithund, Vielseitigkeitsprüfung, Dienst- und Gebrauchshundeprüfung, Agility und Dogdancing sowie den Breitensport. Unsere Trainingszeiten sind mittwochs und samstags. Unser Team steht auch zur Verfügung, wenn es um Probleme bei der Erziehung des Vierbeiners geht. Wer immer sich dazu berufen fühlt, Vereinsleben mit allen dazu gehörigen Spaß und Pflichten zu praktizieren, der melde sich und erfahre mehr unter 039601 30969.

20 Jahre BdV Kreisverband Friedland/Neubrandenburg
Dieses Jubiläum begeht der Kreisverband im Rahmen des Tages der Heimat

am 09.10.2011, 14:00 Uhr
im Friedländer Volkshaus.

Zu so einem besonderen Anlass hat der Vorstand des KV schon früh mit den Vorbereitungen begonnen. Es soll ein Fest werden, auf dem Rückblick auf die 20-jährige Tätigkeit, von der Gründung des KV bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt, gehalten wird. Damit dieses Jubiläum ein Fest mit langer Nachhaltigkeit wird, wurde in monatelangen Vorbereitungen ein anspruchsvolles Programm vom Vorstand erarbeitet. Beginnen werden wir am Denkmal zur Erinnerung an Flucht, Vertreibung, Krieg und Gewalt am August-Bebel-Platz am genannten Tag um **13:00 Uhr**.

Dort soll den Opfern gedacht werden, die während der Flucht und Vertreibung ihr Leben verloren haben. Anschließend erfolgt eine Totenehrung für die Opfer von Krieg, Gewalt und Deportation sowie ethischer Verfolgung. Die Totenehrung erfolgt mit musikalischer Hinterlegung dem Anlass entsprechend. Zu dieser Veranstaltung sind alle Vertriebenen, deren Ehepartner, Verwandte und Bekannte sowie dem KV wohlgesinnte Bürger recht herzlich eingeladen.

Um **14:00 Uhr** beginnt die Festveranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des KV Friedland/Neubrandenburg im Friedländer Volkshaus. Zu dieser Festveranstaltung hat der Vorstand des KV Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben als Gäste eingeladen.

So können wir zu dieser Veranstaltung nachstehend aufgeführte Gäste begrüßen:

Herrn Christoph Pohland, MdB,

Herrn Dr. Paul Krüger, OB Neubrandenburg,

Herrn Heiko Kärger, Landrat MST

Frau Renate Holznagel, Mitglied d. Präs. BdV u. Landesvorsitzende BdV MV,

Herrn Wilfried Block, Bürgermeister Friedland,

Frau Ruth Heckt, Stadtpräsidentin Friedland.

Kulturell, insbesondere musikalisch, wird die Festveranstaltung von dem Vorpommerschen Blsorchester Pasewalk e. V. umrahmt.

Eine Ehrung verdienstvoller Mitglieder und Unterstützer unseres KV erfolgt im offiziellen Teil unserer Festveranstaltung.

Nach Beendigung des offiziellen Teiles der Festlichkeit des 20-jährigen Bestehens erfolgt der gemütliche Teil mit Kaffee und Kuchen, der musikalisch von dem Blsorchester Pasewalk begleitet wird.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder des KV, deren Ehegatten, Verwandte, Bekannte und dem KV wohlgesinnte Bürger recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand


Ostpreußen


Schlesien

Einladung

Der Bund der Vertriebenen Kreisverband
Friedland – Neubrandenburg
führt am

09. Oktober 2011 um 14.00 Uhr
im Volkshaus Friedland den
„Tag der Heimat“
durch.

**„20 jähriges Bestehen
KV Friedland/Neubrandenburg“**

„Wahrheit und Dialog –
Schlüssel zur Verständigung“


Westpreußen


Oberschlesien

Ablauf:

- Totenehrung 13.00 am Denkmal
- Eröffnung und Begrüßung
- Die Festrede hält die Landesvorsitzende des BdV Mecklenburg-Vorpommern
Frau Renate Holznagel
- Die kulturelle Umrahmung gestaltet das Vorpommersche Blsorchester Pasewalk


Pommern


Sudetenland

Als Abschluss erfolgt ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder mit ihren Ehegatten sowie Verwandte, Bekannte und dem KV wohlgesinnte Bürger herzlich ein.


Brandenburg


Friedland

A bis Z Fachmann SERVICE & QUALITÄT

Winterreifenwechsel 14./15. Oktober



Freitag: 12.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend: 9.00 - 16.00 Uhr

Montage + Auswuchten ab **10,-€**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt:

- Glühwein je 1,- €
- Bratwurst je 1,- €
- Kaffee/Tee je 0,50 €
- Kuchen je 0,50 €



Kfz-Meisterbetrieb
Steffen Rauschenbach
Hagedornstraße 40
17098 Friedland
Tel./Fax 039601/21 4 14
Mobil 0160/4 45 83 50

Die kleine Werkstatt für Ihr Auto



Burghard Below
Friederike-Krüger-Str. 57
(hinter dem Gymnasium)
17098 Friedland
Tel. 039601/20 44 5
Mobil 0171/1 03 39 80

Heimelektronik Friedland

Rudolf-Breitscheid-Straße 90
039601/26669
Service: 20225

TV Video HiFi Sat-Anlage Hausgeräte
Telekommunikation Computerzubehör

Weiterhin bieten wir unsern bewährten Service, wir liefern, installieren und reparieren für Sie.

Waschmaschine Beko



Schleuderdrehzahl 1000,

5 kg Füllmenge

299,- €

Kühlschrank Comfee HS 130

4 Sterne Gefrierfach
Energieklasse A+



149,- €

Steuerberatung - klassisch und mehr -

Anzeige

Wir freuen uns, Sie ab dem 04.10.2011 in unserer Niederlassung Friedland fachlich und kompetent in allen steuerlichen Angelegenheiten beraten zu dürfen.

ETL | Freund & Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft in Friedland

Wir sind eine mittelgroße Steuerberatungsgesellschaft und bieten insbesondere mittelständischen Unternehmen wie z. B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen, aber auch Vereinen aller Art im Rahmen unserer Steuerberater-Leistungen unter anderem an:


- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Erstellen von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer



Burkhard Wendorff
Steuerberater

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Friedland

Hinter dem Rathaus 1 · 17098 Friedland
Telefon 039601 349960 Fax 039601 349965
E-Mail: fp-altentreptow@etl.de
Internet: <http://www.etl.de/fp-altentreptow>



2-Raum-Wohnung
Karbe-Wagner-Str. 41, 49,00 m²,
1. OG, Fernwärme, Balkon
247,86 €*

Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

4-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring 75, 74,60 m²,
2. OG, Fernwärme, Balkon
298,40 €*

Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

3-Raum-Wohnung
Zierker Straße 41, 57,00 m²,
DG, Fernwärme
285,00 €*

Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981/4553-20

1-Raum-Wohnung
Elisabethstraße 34, 54,30 m²,
EG, Fernwärme, Balkon
249,78 €*

Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

*Nettokaltemiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

Besiegen Sie Ihren Hunger! Sättigungskapseln vom Apotheker empfohlen

- Anzeige -

Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist ganz eindeutig der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?

Genau dieser Frage haben wir uns von Lopa MED intensiv gewidmet und nun das optimale Produkt genau für Sie entwickelt: die **Lopa MED Sättigungskapseln!** Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: Diese quellen im Magen auf das 40-fache ihres Volumens auf. So gelingt es, dass Ihr Magen schnell und kalorienarm gefüllt und der Hunger gestillt wird.



Qualität made in Germany. CE 0197

Eine ideale Voraussetzung für das Durchhalten jeder Diät oder Abnehmkur.

Jetzt in Ihrer Apotheke
PZN-7772987

Lopa MED
pharma food

Sättigungskapseln **39,95 €**

Medizinprodukt, 120 Kapseln

Glückwünsche zur Geburt

AZweb

Bequem

Familienanzeigen

online ...

gestalten und schalten

**15 %
Preisvorteil bei**

AZweb

gültig bis 31. September 2011!

Ihre Vorteile

bei der Online-Buchung:

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen, **nutzen Sie Ihre 15 % Preisvorteil!**
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de



Ihre Privatanzeige mit AZweb

Traumhaus an der Mecklenburgischen Seenplatte - Nähe Waren (Müritz)



Einfamilienhaus,
Baujahr 2001
ca. 500 m² Wohn-
und Nutzfläche
ca. 4.000 m²
Grundstück,
kompl. eingezäunt
Außenpool, Sauna,
Weinkeller,
Kachelofen u.v.m.

Blick auf die Müritz
Reiten, Golfen und
Wassersport in
unmittelbarer Nähe



Kauf von privat

Bei Interesse Mail an
aga-mueritz@web.de

MEDIZIN SPEZIAL

Gesundheitstipps



Die Ernährung beeinflusst maßgeblich die Leistungsfähigkeit unseres Hirns. Jedes Organ des menschlichen Körpers wird vom Gehirn gesteuert. Deshalb ist ein optimaler Sauerstofftransport wichtig. Hierfür sorgen im Körper Eisen und Chlorophyll. Sie finden sich in allen grünen Pflanzen, Oliven, roten Fleischsorten, Kürbiskernen, Hafer und Weizenkeimen. Kohlenhydrate garantieren einen stabilen Blutzuckerspiegel. Sie sind die Basis für eine optimale Leistungsfähigkeit und ein hohes Konzen-

trations- und Lernvermögen. Besonders geeignete Lebensmittel sind Vollkornprodukte, ungesüßtes Müsli, Naturreis, Obst und Gemüse. Ebenso wichtig sind Proteine. Sie dienen als Baustoff von Neuronen und Neurotransmittern. Gut für die richtige Proteinversorgung sind Fische, magere Fleischsorten, Eier, Sojabohnen und Linsen. Fette wiederum gewährleisten den reibungslosen Informationsfluss im Gehirn. „Gute“ Fette sind zum Beispiel in Lachs, Makrele, Hering,

Rapsöl, Walnüssen und Distelöl enthalten. Unverzichtbar sind Vitamine. Vereinfacht kann gesagt werden, dass der B-Vitamin-Komplex (z. B. Vitamin B1, B6 und B12) zu den so genannten „Nervenvitamin“ gezählt werden kann. B-Vitamine befinden sich vor allem in

Vollkornprodukten, Hafer, Hülsenfrüchten, Nüssen, Fleisch, Fisch und Geflügel. Mineralstoffe und Spurenelemente sind ebenfalls wichtige Nahrungsbestandteile für den gesamten menschlichen Organismus und können in unterschiedlichem Maße auch die Leistung des Gehirns fördern.

Sylvia Köller

Heilpraktikerin

Kinderkrankenschwester

Mühlenstraße 16

17098 Friedland

Tel. 039601/30180

Therapieschwerpunkte:

- Rheumatische Erkrankungen
- Allergien, Kopfschmerzen u. Migräne
- Infektanfälligkeit
- begleitende Krebstherapie
- Haut- und Gefäßerkrankungen
- Psychische Erkrankungen



GEMEINSCHAFTSPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Rudolf-Breitscheid-Str. 102

17098 Friedland

Tel. 03 96 01/ 2 67 03

Marlies Totzeck

Kerstin Schiffner

Dörte Schmerse

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00-18.00 Uhr; Fr. 8.00-16.00 Uhr

Zum 20. Jubiläum

unsere Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie laden wir alle Patienten, Kollegen, Ärzte, Bekannten und Freunde am 18.10.2011 ab 14.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Marien-Apotheke



Wir beraten Sie:

zu allen Themen rund um die Gesundheit, z.B Diabetes, Asthma, Schmerzen, Schwangerschaft, Kinderkrankheiten, Schutzimpfungen, Ernährung u.v.m.

Unser Service für Sie:

Blutdruckmessung, Anmessen von Kompressionsstrümpfen, Milchpumpenverleih, auf Wunsch führen wir eine Kundenkarte zur Abrechnung mit der Krankenkasse/ dem Finanzamt und ab sofort einen Botendienst für rezeptpflichtige Arzneimittel!

Bei uns erhalten Sie:

Alle zwei Wochen des Linda-Magazin mit Beiträgen zu aktuellen Gesundheitsthemen und monatlich die beliebten *medizini-* und *Lindani-*Magazine sowie das Linda-Rätselheft!

- Achten Sie jeden Monat auf das neue Linda-Angebot! -

Inhaber
Dipl. Pharm.
Martina Dädler e.K.
Mühlenstraße 17
17098 Friedland

Tel. 039601 - 20 440
Fax. 039601 - 309801

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8:00-18:00
Sa. 9:00-11:00



Der nächste Winter kommt bestimmt!



Schneefräse

61 cm Arbeitsbreite
2-stufig

ab **990,- €**



NIEMANN
GARTEN & FORSTTECHNIK
VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE • FINANZIERUNG

Grüner Gang 12
17087 Altentreptow
Tel. (0 39 61) 21 04 01
Fax (0 39 61) 21 10 91

Stellplatz für Caravan oder Boot Für die Saison 2011/2012 noch freie Stellplätze für Wohnmobile, Caravan und Boote vorhanden. Moderne, gesicherte Lagerhalle mit individuellen, großzügigen Stellplätzen verkehrsgünstig in Nähe NB gelegen. Tel.: 0395/776 864 0 oder E-Mail: info@imrdd.de

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von
FRIEDLÄNDER APOTHEKE

Großes Haus an der Müritz zu vermieten!

Tel.: **0173/787 29 10**

Trockenes Plätzchen für Gartenmöbel und Co. Kein Gartenhaus ohne Luft-Entfeuchter

- Anzeige -

Sonnige Herbsttage sind perfekt, um Garten und Terrasse winterfest zu machen. Stühle, Liegen und Polsterauflagen finden Schutz im Gartenhaus. Was dort nicht fehlen darf: Ein Luft-Entfeuchter, dessen Tabs der Luft überschüssige Feuchtigkeit entziehen und schlechte Gerüche absorbieren. Diese 2in1-Lösung bieten etwa die neuen Ceresit Luft-Entfeuchter PowerTABS 2in1.

In Gartenhäusern herrscht oft hohe Luftfeuchtigkeit und zu wenig Luftzirkulation. muffiger Geruch und Schimmelbildung sind die Folge.

Das muss nicht sein: Ein Luft-Entfeuchter hilft.

Der Ceresit Luft-Entfeuchter funktioniert ohne Strom und ist leicht aufgestellt. Die passenden PowerTABS 2in1 sorgen nicht nur für eine sofortige Feuchtigkeitsaufnahme, auch schlechte Gerüche werden zuverlässig neutralisiert statt bloß überdeckt.

Die TABs lösen sich von alleine komplett auf. Das spart nicht nur Abfall und ist damit besonders umweltfreundlich, sondern bestimmt auch eindeutig, wann nachgefüllt werden muss.

Damit überstehen Gartenmöbel und Co. den Winter unbeschadet und sind im Frühling fit für die neue Gartensaison. Weitere Informationen: www.stopfeuchtigkeit.de



Im Gartenhaus sorgt der Ceresit Luft-Entfeuchter mit PowerTABS 2in1 für optimales Klima und verhindert muffigen Geruch. Foto: Henkel Ceresit

Neu: Alete Kleine Entdecker Ernährung von Kleinkindern optimal gestalten

- Anzeige -

Kleinkinder im Alltag optimal zu ernähren, ist nicht immer einfach. Das zeigt ganz aktuell die GRETA-Studie, die das Forschungsinstitut für Kinderernährung durchgeführt hat. Hilfestellung bietet das neue Kleinkindersortiment „Alete Kleine Entdecker“. Es ist speziell auf die Ernährungsbedürfnisse von Ein- bis Dreijährigen abgestimmt und reicht von Kleinkind-Milch über Menüs, Smoothies bis hin zu ge-

sunden Snacks für zwischendurch und Getränken.

Eine altersgerechte Kleinkindernährung ist wichtig, da sich Kinder zwischen eins und drei in einer intensiven Wachstumsphase befinden. Dafür benötigen sie im Vergleich zu Erwachsenen und gemessen an ihrem Körpergewicht mehr an verschiedenen Nährstoffen – beispielsweise 3 bis 3,5 Mal mehr essentielle Fettsäuren für die Entwicklung von Gehirn und Nervenzellen und 6 Mal mehr Vitamin D für einen gesunden Knochenaufbau. Dementsprechend enthält die Alete Kleine Entdecker Kleinkind-Milch einen kindgerechter reduzierten Eiweißgehalt und unterstützt den gesunden Knochenaufbau durch die Kombination aus Vitamin D und Calcium. Die Menüs von Alete Kleine Entdecker liefern neben einer ganzen Portion Gemüse auch lebensnot-

wendige Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren, die für die Entwicklung von Gehirn und Nervenzellen wichtig sind.



Fotos: Alete

WERBUNG

die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Wolfgang Arendt

Tel. **0171/9 71 57 36**



Ich bin telefonisch für Sie da.

Doreen Mahncke

Tel. **039931/ 5 79 57**



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

Die Sektion Schach des TSV Friedland 1814 informiert

Ab September lädt die Sektion Schach wieder **alle** Schachfreunde ins Sportpavillon ein.

Nach der Sommerpause wollen wir unsere Schachtreffs unter dem Titel „Schach für jedermann“ fortsetzen.

Diese Treffs finden jeweils am letzten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr statt.

Die Termine sind in diesem Jahr der 30. September, 28. Oktober und der 25. November. Im Dezember findet dieses Treffen nicht statt.

Die weiteren Termine für 2012 sind bis zur Sommerpause der 27. Januar, 24. Februar, 30. März und der 27. April.

gez. R. Sauer

Beauftragter Freizeitschach

W. Runge

Sektionsleiter

Frauenliste Friedland

Die Frauenliste Friedland lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem historischen Stadtrundgang durch unsere Heimatstadt Friedland

**am Sonnabend, dem 15. Oktober 2011
um 13:30 Uhr**

ein.

Unser **Treffpunkt ist das Heimatmuseum in der Mühlenstraße 1.**

Herr Erstling, der Leiter des Heimatmuseums, wird uns ca. 1 1/2 Stunden während eines Spazierganges viel Wissenswertes über zahlreiche historische Gebäude und die Geschichte unserer Stadt erzählen.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Frauenliste Friedland

i. A. G. Niepel

Kürbisfest im Salower Speicher

Herbstzeit ist nicht nur der farbenfrohe Übergang zum Winter. Herbstzeit ist auch Erntezeit - auch für die leuchtenden Kürbisse.

Der Frauenbund Salow (dfb) möchte mit einem Kürbisfest neue Farbe in den Salower Speicher bringen.

Zu diesem Zweck haben die Salower Frauen zahlreiche Ideen entwickelt, um einen abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie zu gestalten. Wir hoffen auf zahlreiche Stammgäste und Neugierige aus der Gemeinde Datzetal, der Stadt Friedland und Besucher aus nah und fern.

Erntezeit ist auch Erntedank - und so beginnen wir um 13:00 Uhr mit einer Andacht, abgehalten durch Frau Anja Knaack. Um 14:30 Uhr zeigen wir eine Modenschau. Die Kita Salow führt ab 15:00 Uhr ihr buntes Herbstprogramm auf.

Natürlich ist durchgängig für Musik und gute Laune gesorgt. Für das leibliche Wohl bieten die Frauen selbst gebackenen Kuchen und Kaffee sowie Kürbisgerichte an. Die Freiwillige Feuerwehr verkauft Bratwürste und Getränke.

Zum Nachkochen und Nachbacken tragen die Frauen Rezepte zum Thema Kürbis zusammen. Diese herbstlich gestaltete Sammlung kann dann erworben werden.

Natürlich erwarten wir, dass die Besucher ihre größten, schönsten und skurrilsten Kürbisse mitbringen, die dann den „Kürbisorden“ erhalten.

Der Frauenbund Salow hofft auf große Resonanz und einen erlebnisreichen Nachmittag.

Also nicht vergessen!!!

**2. Oktober 2011, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kürbisfest im Speicher Salow**

Frauenbund Salow

Ody sucht ein Zuhause

Der Schnauzerwelppe wurde mit ca. 8 Wochen ausgesetzt! Ody wurde ca. April 2011 geboren. Der kleine Rüde genießt nun die Erziehung in seiner Tierheim-Hundefamilie. Jeder Mensch, der sich der Anziehungskraft dieses süßen Junghundes nicht entziehen kann, soll daran denken, dass er viel Erziehung durch seinen Menschen braucht und kein Spielzeug ist. Gerade weil Ody ausgesetzt wurde, sucht er dringend eine Familie, die ihre Verantwortung ernst nimmt. Ody geht mit seinen Menschen durch dick und dünn und liebt es, Aufgaben auszuführen. Er möchte seinen Kopf auslasten und kann schon kleine komplexe Abläufe lernen - nach 1 - 2 Übungen hat er sie drauf! Natürlich sollte sein neuer Besitzer hierbei und allgemein Ruhe ausstrahlen, konsequent sein und den Kleinen nicht überfordern. Nach Schnauzerart ist Ody zwar temperamentvoll, er trägt aber auch eine angenehme Ruhe in sich, die man durch eine gute Erziehung festigen sollte.

Im Tierheim hat er schon viele Hunde kennen gelernt. Er liebt Wasser sehr. Ody möchte seinem Menschen ein enger Freund werden, es gibt keinen Grund, dass er noch im Tierheim sitzen muss ... Wir wünschen uns für Ody Familienanschluss, ggf. mit schon etwas hundeverständigen Kindern. Wie groß er einmal wird, kann man nur vermuten, mindestens aber mittelgroß. Ob er reinrassig ist, wissen wir nicht, das wird sich später zeigen.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer: 039606 20597.

Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr

www.gnadenhof.de

Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 15050200, Konto 3060511275.



Von Einem der ausstieg, um Fliegen zu lernen

Jedes Jahr wird mit Spannung auf die Ankunft der Störche im Horst in Kotelow gewartet und es wird gefachsimpelt, wie viele Junge es wohl in diesem Jahr 2011 geben wird.

In diesem Sommer wurden vier Jungstörche im Storchenhorst großgezogen.

Woche für Woche konnte man sehen, wie prächtig sich die Kleinen entwickelten.

Aber dieser verregnete Sommer machte nicht nur uns Menschen, sondern auch den Tieren zu schaffen.

Ihre Gefieder waren ständig nass und die Flügel schwer bei den Flugversuchen der Jungen.

An sonnigen Tagen flogen sie schon bis auf die Dächer der umliegenden Nachbarschaft und waren sichtlich stolz auf ihr Können.

Am 30.07.2011 fand das alljährliche Treffen der Storchenbetreuer, zur Verabschiedung der Störche in den Süden, in Sadelkow statt. Auch ich nahm an dieser Veranstaltung teil, um über das Brutergebnis im Kotelower Storchenhorst zu berichten.

An diesem Tag hat es natürlich wieder tüchtig geregnet. Während meiner Abwesenheit startete ein übermütiger Jungstorch weiterhin seine Flugversuche.

Er landete auf dem Boden und konnte mit dem nassen Gefieder und nach mehreren Startversuchen nicht in den Horst zurück.

Meine Familienmitglieder erwarteten mich schon, um von dem Geschehenen zu berichten.

Wie sollte der Vogel jetzt ins Nest zurück?

Erst einmal fing ich den kleinen Ausreißer ein, denn es wurde schon dunkel und ich brachte ihn über Nacht ins Trockene.

Ich stellte fest, dass während seines „Landganges“ jemand das Tier mit jeweils zwei Hühnerringen an jedem Bein versehen hatte. Unverantwortlich, denn das Beringen von Störchen dürfen nur Spezialisten vornehmen und mit dafür vorgesehenen Ringen. Nun hatte der Kleine zu seinem nassen Gefieder noch zusätzlich Ballast an den Füßen. Dann telefonierte ich mit dem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Tom Ballschmieter, und bat um seine Hilfe, da meine eigene Leiter nicht bis an den Horst reichte. Dieser reagierte prompt und versprach am nächsten Morgen mit einigen Kameraden zu kommen. Pünktlich um 9.00 Uhr standen die Kameraden der FFW Kotelow mit einer langen Leiter am Storchhorst, um den Kleinen zu seiner Familie zurück zu bringen. Kein leichtes Unterfangen auf dem völlig aufgeweichten, glitschigen Boden.

Aber es gelang ihnen, den Jungvogel, ohne Hühnerringe, in sein Nest zurück zu setzen. Eine gelungene Familienzusammenführung? Glaubten wir alle.

Das Junge hielt es jedoch nicht lange im Nest aus und verließ es wieder. Erneut hatte es keine Chance mit dem nassen Gefieder aus dem Nest zu kommen. Drei Tage habe ich auf den umliegenden Wiesen das Tier beobachtet und gehofft, dass das Wetter besser wird, dem Tier nichts passiert und es endlich aus eigener Kraft wieder auf den Horst schafft. Am vierten Tag gab es dann die glückliche Familienzusammenführung und alle sechs konnten zwei Wochen später ihre Reise in den Süden antreten.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Kameraden der FFW Kotelow bedanken, die spontan bereit waren zu helfen.

Detlef Wolmuth



Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Oktober 2011

Gemeinde Datzetal

Herr Günter Kraft	zum 60. Geburtstag
Frau Birgit Preuß	zum 60. Geburtstag
Frau Karin Nix	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Netz	zum 65. Geburtstag
Frau Rosemarie Zobel	zum 75. Geburtstag
Frau Elsa Krecklow	zum 83. Geburtstag
Herr Arno Genz	zum 85. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Frau Ingrid Loch	zum 70. Geburtstag
Frau Herta Huth	zum 75. Geburtstag
Herr Herbert Genz	zum 81. Geburtstag

Stadt Friedland

Herr Bernd Zander	zum 60. Geburtstag
Herr Hans-Peter Arndt	zum 60. Geburtstag
Frau Sabine Hinze	zum 60. Geburtstag
Frau Roswitha Streblov	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Borth	zum 60. Geburtstag
Frau Gisela Schmidt	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Grundmann	zum 65. Geburtstag
Herrn Fredi Gansewig	zum 65. Geburtstag
Frau Maria Frank	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Nagel	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Ehlert	zum 70. Geburtstag
Frau Giesela Anterhaus	zum 70. Geburtstag
Frau Monika Schmidt	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Streege	zum 70. Geburtstag
Frau Hanni Bünger	zum 75. Geburtstag
Frau Felizitas Köhnke	zum 75. Geburtstag
Herrn Willi Pfeiffer	zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Ulbrich	zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Lübcke	zum 75. Geburtstag
Frau Grete Stielke	zum 75. Geburtstag
Frau Meta Rode	zum 75. Geburtstag
Frau Edelgard Scholz	zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Laß	zum 75. Geburtstag
Frau Martha Christ	zum 80. Geburtstag
Frau Hannelore Hardrath	zum 80. Geburtstag
Frau Erna Lemke	zum 81. Geburtstag
Frau Siegrid Doß	zum 81. Geburtstag
Frau Brunhilde Rentner	zum 81. Geburtstag
Herrn Carl-Heinz Tesch	zum 82. Geburtstag
Frau Waltraud Gnewuch	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Sattelberg	zum 82. Geburtstag
Herrn Günter Schmolinski	zum 82. Geburtstag
Herrn Otto Franz	zum 82. Geburtstag
Frau Emmi Asmus	zum 83. Geburtstag
Herrn Albert Tappe	zum 83. Geburtstag
Frau Waltraud Neumann	zum 84. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Oesterling	zum 85. Geburtstag
Frau Frieda Dobbert	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Kummer	zum 85. Geburtstag
Frau Anneliese Wolf	zum 85. Geburtstag
Frau Hilde Biermann	zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Lange	zum 87. Geburtstag
Frau Luzie Graumann	zum 88. Geburtstag
Herrn Heinz Richter	zum 89. Geburtstag
Frau Hermine Wernecke	zum 89. Geburtstag
Frau Gertrud Hähni	zum 90. Geburtstag
Frau Anna Dirlt	zum 90. Geburtstag
Frau Elfriede Gotschlich	zum 94. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Sieglinde Schmidt	zum 70. Geburtstag
Herrn Alfred Wacker	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Schernau	zum 70. Geburtstag
Frau Margrit Czudaj	zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Salow	zum 75. Geburtstag
Herrn Herbert Groß	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Gauditz	zum 80. Geburtstag
Herrn Alfred Plohmann	zum 81. Geburtstag
Herrn Günter Brandt	zum 81. Geburtstag
Frau Waltraud Ballschmieter	zum 82. Geburtstag
Frau Lotte Madl	zum 83. Geburtstag
Frau Edith Mülling	zum 83. Geburtstag
Frau Ingeborg Pasewald	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Hein	zum 85. Geburtstag
Herrn Ulrich Hildebrandt	zum 86. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Frau Silvia Kernchen	zum 60. Geburtstag
----------------------	--------------------

Gemeinde Glienke

Frau Gertrud Olerich	zum 80. Geburtstag
----------------------	--------------------

Da sich an diesem Tag besonders viele Mitarbeiter des Hauses um die Sportler kümmerten, kam bei diesem Fest, trotz der ein oder anderen Bewegungseinschränkung jeder auf seine Kosten.

Zur Belohnung für die Anstrengungen wartete an jeder Station eine kleine Überraschung - ein Eis zur Abkühlung, Obst, Süßigkeiten, Kuchen und Kaffee zur Stärkung. Am Ende des Sportfestes überreichte die stellvertretende Einrichtungsleitung Katharina Friesse allen Bewohnern eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Sportfest.

„Das hat richtig Spaß gemacht, war mal was Anderes und erinnert an fast vergessene Zeiten!“ war auf dem Weg zum Abendbrot von vielen zu hören. Somit steht fest: Das nächste Sportfest im Senioren-Wohnpark folgt im Jahr 2012!

Schul- und Kitnachrichten**Neues aus dem Zwergenstübchen in Satow****Ferienspiele 2011 (04.07. - 15.07.2011)**

Traditionell fanden auch in diesem Jahr in den ersten beiden Ferienwochen unsere Ferienspiele statt. Da es uns letztes Jahr in Schwichtenberg so gut gefallen hat, fuhren wir dieses Jahr beide Wochen in die JHB. Allerdings mit Unterbrechung am Wochenende... aber wieder als Erzieherteam mit Ute und mir.

Am Montag trafen wir uns wieder alle an der Kita und von dort ging es um 9:00 Uhr los. Alle Kinder waren natürlich wieder sehr aufgeregt und für einige war es ja auch das erste Mal. In der JHB angekommen wurden erst einmal die Zimmer aufgeteilt, Betten bezogen, Schränke eingeräumt und natürlich das Gelände erkundet. Nach dem Mittagessen bin ich dann mit ein paar Kindern (unserem Tischdienst) los, um unsere Vorratschränke für die Woche aufzufüllen. Da wir uns dieses Jahr um das Frühstück und Abendbrot selber kümmern mussten. Den Nachmittag verbrachten wir dann mit Fußball spielen, Basteln, Tischtennis und natürlich mit der ausgiebigen Erkundung des Findlingsgartens. Der erste Tag ging super schnell vorbei und da es noch soooo viel zu erzählen gab... dauerte es doch wieder etwas länger, bis die Letzten dann auch endlich schliefen.

Am Dienstag brachen wir nach dem Frühstück gut gestärkt zu einer Radtour auf. Unser Ziel war die Tanzlinde in Galenbeck. Da es an diesem Tag doch recht warm war, gönnten wir uns, in Galenbeck angekommen, erst einmal ein lecker Eis. Nach dem Besuch der Tanzlinde erkundeten wir auch gleich die Burgruine und die Aussichtsplattform. Dann ging es wieder zurück nach Schwichtenberg. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Friedland zum Bowlen. Zwei Stunden lang konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen erzielten super Ergebnisse. Am Ende hatte Anna die Nase vorn, gefolgt von Alexandra und Finn.

Der Mittwoch begann schon recht früh... wir hatten nämlich einen Termin im Naturerlebniscamp Klepelshagen. Dort angekommen wurden wir schon erwartet. Wir machten eine Waldwanderung und erfuhren eine Menge über den Pflanzen- und Tierbestand. Mit mehreren Tast- und Sinnesspielen verging die Zeit ganz schnell. Nach dem bestellten Mittagessen (es gab Spaghetti Bolognese), schauten wir noch einen Film über die Wildbestände im Camp. Danach machten wir uns auf dem Weg zum Baden. Unser Ziel war der Schmiedegrundsee. Die Kinder wollten gar nicht mehr los, so gut hat es ihnen dort gefallen. Ausgewipert kamen wir dann abends wieder in der JHB an.

Am Donnerstag waren wir am Vormittag im Märchenwald in Rothemühl. Dort erfuhren wir eine Menge über die zahlreichen Märchen, die es gibt. Wir begaben uns auf Spurensuche, bezwangen den Irrgarten und haben am Ende auch den versteckten Schatz gefunden. Zum Mittagessen haben wir dort gegrillt und uns ordentlich gestärkt, denn die Kinder freuten sich schon wieder aufs Baden. Also machten wir uns danach auch gleich wieder auf den Weg zum Schmiedegrundsee.

Seniorenbetreuung**Veranstaltungen DRK-Seniorenklub
Oktober 2011**

04.10.2011	14:00 Uhr	Kaffeetafel zum „Tag der Einheit“
06.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag
11.10.2011	14:00 Uhr	Klönnachmittag
12.10.2011	12:30 Uhr	Fahrt ins „Blaue“
13.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag
18.10.2011	14:00 Uhr	Klönnachmittag
20.10.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag
25.10.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
27.10.2011	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Sportfest im Senioren-Wohnpark

Am 08.09.2011 hieß es für die Bewohner des Senioren-Wohnparks in Friedland „Sport frei“.

Mit einer Platzkarte ausgestattet bewältigten die Sportbegeisterten die unterschiedlichsten Etappen. Von Gummistiefelwurf über Eierlauf, Wasserpistolenzielschießen, Kegeln, Angeln, Büchsenwerfen, Geschicklichkeitsspiel, Zielwurf für jeden etwas dabei. Lediglich die Nacktschnecken verweigerten die Teilnahme an dem eigens für sie organisierten „Schneckenrennen“.



Da das Baden dann auch wieder nicht aufhören wollte... ging der Donnerstag wie im Flug vorbei.

Den Freitag gingen wir dann langsam an... nach dem Frühstück fingen die Kinder an zu packen. Denn es ging ja über das Wochenende nach Hause. Wir machten noch ein paar Spiele und die Kinder sind noch Fahrrad gefahren. Nach dem Mittagessen wurden die Zimmer wieder „hergestellt“ und es ging pünktlich zurück nach Salow. Die erste Woche verging sehr schnell und wir freuten uns schon auf die zweite. Auch am Montag, dem 11.07.2011, trafen wir uns wieder an der Kita. Und alle Kinder waren auch wieder dabei... und konnten es kaum erwarten, bis es endlich losging. In der JHB angekommen ging es auch gleich wieder in die Zimmer zum Auspacken und Wiederherrichten. Auch dieses Mal ging es erst einmal wieder zum Einkaufen. Schließlich waren unsere Vorräte aufgebraucht. Da das Wetter ganz gut war, beschlossen wir nach dem Mittagessen noch eine Radtour zu machen. Also schnappten wir uns unsere Drahtesel und fuhren über Uhlenhorst zum Lüpkow See. Dort machten wir eine wohlverdiente Eispause... oder auch zwei? ... und fuhren dann wieder zurück nach Schwichtenberg. Den Nachmittag verbrachten wir wieder im Findlingsgarten und wir veranstalteten ein Tischtennisturnier. Dabei erzielte Dominik einen guten dritten Platz, Marvin holte sich Silber und Lisa ging zum Schluss als Siegerin hervor. Den Dienstag verbrachten wir im Castrum Turglowe in Torgelow. Nach einer interessanten Führung konnten die Kinder selbst handwerklich tätig sein. So schnitzten sich unsere Jungs Messer und die Mädchen haben getöpft und sich Kettenanhänger hergestellt. Beim Bogenschießen kam noch mal eine Menge Spaß auf... denn das ist gar nicht so einfach. Genauso wie bei der Bootsfahrt über die Uecker. Denn alle mussten kräftig mit rudern, um voran zu kommen. Gut gestärkt mit Bratwurst vom Grill ging es wieder an den See. Dort konnten wir uns nochmal richtig austoben mit Baden, Volleyball und Fußball, bevor es wieder nach Schwichtenberg ging. Da es am Vormittag des Mittwochs leider heftig regnete, verbrachten wir ihn in der JHB. Beim Monopoly und diversen anderen Gesellschaftsspielen ging es hoch her. Außerdem hatten wir noch Frühstücksbretter gekauft, die sich die Kinder mit Branding selber gestalten konnten. Die Fantasie der Kinder ließ keine Wünsche offen... und so entstanden wunderschöne Werke. Nach dem Mittag sind wir ins Kino nach Neubrandenburg gefahren. Dort schauten wir „Gregs Tagebuch 2“. Der Film war sehr lustig und gefiel uns allen. Wieder zurück, ging es gleich an die Bretchen zum Verschönern. Die Kinder wollten gar nicht mehr aufhören... und es wurde schnell Abend. Am Donnerstag stand ein Besuch des Otto-Lilienthal-Museums in Anklam an. Hier erfuhren wir eine Menge über die Anfänge des Fliegens. Die Kinder durften selber experimentieren und so tun, als ob sie fliegen. Es gab dort eine Menge Sachen, an denen sich die Kinder messen konnten und man kann einen Besuch dort wirklich weiterempfehlen. Da wir noch Zeit hatten bis es Mittag gab, sind wir noch zum Flugplatz nach Anklam gefahren. Dort konnten sich die Kinder noch auf dem sehr schönen Spielplatz austoben. Dann ging es nach Friedland zum Mittagessen und wieder zurück zur JHB. Am Abend stand wieder unser Grillabend an. Die Kinder führten wieder durchs Programm. So gab es auch dieses Jahr wieder eine große

Auswahl an Zauberkünsten, Tanzeinlagen, Witzen und diversen Sketchen. Ein lustiges Pantomimespiel rundete den Abend ab. Leider musste ich auch an diesem Abend 7 meiner Kinder verabschieden. Ich wünsche meinen Mädels Leandra, Lara, Leoni und Alexandra sowie meinen Jungs Felix, Marvin und Dominik auf diesem Wege nochmal alles Gute für den Start in die 5. Klasse.

Freitag, den 5. und letzten Tag in der JHB, ging es nach dem Frühstück wieder ans Packen und Aufräumen. Leider war es dieses Jahr wohl auch das letzte Mal in Schwichtenberg. Es soll geschlossen werden. Schade eigentlich. Daher nochmal ein herzliches Dankeschön an Frau Ebert und ihr Team. Wir haben uns auch dieses Jahr wieder sehr wohl gefühlt... DANKE.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Ute bedanken... wir waren wieder ein tolles Team... und es hat uns allen viel Spaß gemacht. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Fahrer Edgar und Mario, an alle Eltern der Hortkinder sowie an Ingo Rostek für seine Unterstützung.

Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr eine Unterkunft finden, in der wir unsere Ferienspiele verbringen können.

Annette Preuß



Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druckhaus WITTICH
An den Steinernen 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax: Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30

Redaktion:

Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:

Der Bürgermeister, Der Amtsleiter
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

Auflage:

Bezug:

monatlich
5.515 Exemplare
gegen Erstattung der Portogebühr
über die Amtsverwaltung

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Heimat- und Bürgerzeitungen





Auto



Banken



Lebensmittel



Blumen



Mode



Beauty & Wellness



Gastronomie/Hotel

Vielfalt in Ihrer Region

Damenmoden

Andrea Dommning

Riemannstraße 21 f
17098 Friedland



Anzeige

Firma: Damenmoden
Inhaber: Andrea Dommning
 seit 01.09.2011
Mitabeiterin: Angelika Krause
 (Änderungsschneiderei)
Standort: Riemannstr. 21 f
 17098 Friedland
Stadtmitte mit Blick auf den Marktplatz
Verkauf von: - Hosen von den Firmen Toni und Mac
 - Oberteile von den Firmen Seidel, Cecil, Inco, Gelco und Chalou



24-Std.-Abschleppdienst

Besendahlweg 20 b
17098 Friedland

Axel Oehmke
 KFZ-Handwerksmeister
 Mobil: 0171 4162288

Telefon: 039601 284-0
 Telefax: 039601 284-11
 AxelOehmke@t-online.de
 www.AutoserviceOehmke.de



Auto Service Center

Anzeige

seit 1987

... aus **BOSCH Service** wurde  **ASC**
Auto Service Center

Autoreparaturen von Auspuff bis Zylinderkopf

- Klimaanlage
- Standheizungen
- Reifenservice
- TÜV, AU 2
- Einspritzsysteme
- Anhängerkupplungen
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Eine Werkstatt ••• Alle Marken

... wir helfen Ihnen gern weiter!

Unternehmen aus der Region stellen sich



Traueranzeigen



Familienangehörige, Freunde
oder Bekannte eines
Verstorbenen haben unter

www.wittich.de

die Möglichkeit, eine
Traueranzeige sowie eine
spätere Danksagung
selbst zu gestalten.

Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen,
doch bleiben die Sterne,
sie wandeln und stehen.

So auch mit der Liebe der Treuen geschieht: Sie
wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.

Goethe

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise
tiefen Mitgefühls und aufrichtiger
Anteilnahme durch liebevoll geschriebene
Worte, stillen Händedruck, Geld- und
Blumenspenden beim letzten Geleit
unseres lieben Verstorbenen

Hugo Koppetsch

möchten wir uns bei allen
Verwandten, Freunden und Bekannten
auf das Herzlichste bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der
Hausärztin Frau Dr. Räth, dem
Pflegedienst Caritas, dem Eiscafé
„Zu den Askaniern“, dem Redner
Herr Graefe für die tröstenden
Worte in der schweren Stunde
des Abschieds sowie dem
Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Erika Koppetsch und Kinder

Friedland, im September 2011



Danke

sagen –
mit einer
Anzeige
in Ihrem
Amts- bzw.
Mitteilungs-
blatt.



*„Es ist so schön zu
sorgen für Menschen,
die man liebt.“*

*Marlene
Rahn
geb. Aue*



Sie war unsere Mitte
und wird uns sehr fehlen.

Danke sagen

möchten wir allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn
für die zahlreichen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme.
Besonderer Dank gilt der Pastorin Frau
Pell-John, dem Kantor Domke und dem
Bestattungshaus Sandra Filinski.

Seien es Worte, Blumen,
Geldzuwendungen oder das Gedenken
unserer lieben Mutter und Oma
durch einen stillen Händedruck.

Im Namen aller Angehörigen

Marlies und Sigrid



Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist.

Eine Last fallen lassen
können, die man lange
getragen hat,
das ist eine tröstliche,
eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserer lieben

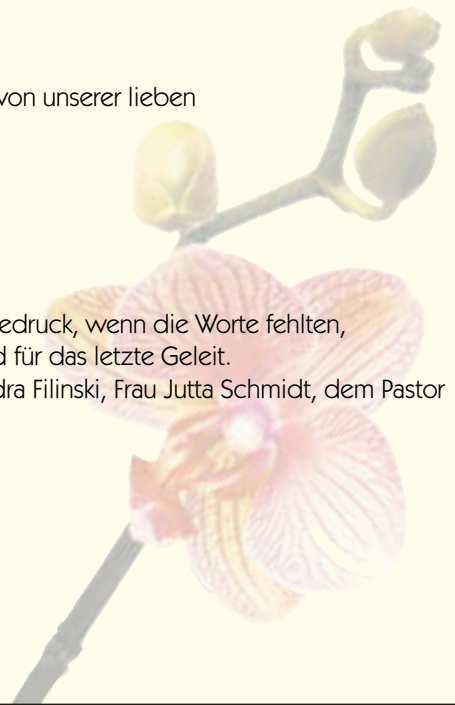
Gudrun Schmidt

für alle tröstenden Worte, für einen stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen, Kränze und Geldzuwendungen und für das letzte Geleit. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, Frau Jutta Schmidt, dem Pastor Torsten John sowie dem Blumenhaus Scharff.

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen aller Angehörigen

Bernhard Schmidt und Kinder

Klockow, im August 2011



Danksagung

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt, ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

Gerhard Lieckfeldt

Wir haben ihn in aller Stille im engsten Familien- und Freundeskreis beigesetzt. In den schweren Stunden des Abschieds konnten wir viel Zuneigung und Anteilnahme erfahren. Wir danken allen, die mit uns fühlten, uns Trost spendeten und ihre enge Verbundenheit in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Danken möchten wir dem Drei Königs Hospiz, der Palliativstation des Klinikums Neubrandenburg, der Caritas Friedland, Frau Dr. Bayer und dem Team der Kegelbahn.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie dem Blumenhaus Scharff.

In Liebe und Dankbarkeit
Gerda Lieckfeldt und Kinder

Friedland, im August 2011

www.DesktopCollector.com

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



20+5 - Unsere Schule hat Geburtstag und lädt zum Absolvententreffen ein

Am Freitag, 26.08.2011 fand an unserer Schule ein Schulfest statt. Das Schulfest stand unter dem Motto 20 Jahre Gymnasium und 5 jähriges Gesamtschuljubiläum. Als die Schüler wie an jedem Morgen zur Schule kamen, wurden sie vom Friedländer Fanfarenumzug musikalisch begrüßt. Anschließend hielt Schulleiter Herr Böhnke eine kurze Rede und wünschte allen einen tollen Geburtstag.

Schon Wochen vorher wurde viel geplant, um diesen Tag zu etwas ganz besonderem zu machen. Mitglieder des Schülerrates, die Lehrer, Polizei, Freiwillige Feuerwehr Friedland und viele andere Helfer bereiteten verschiedene Angebote vor, um Abwechslung in den Schulalltag zu bringen.

Ob Volleyball, Fußball, Schach, Tanz, Tennis, Aerobic, Skaten auf der neuen Skatanlage, für jeden war etwas dabei. Für alle, die keine Lust auf Sport hatten, wurde eine Vielzahl anderer Aktivitäten angeboten. So wurde in der Schulküche gekocht, in der Bibliothek gelesen, frisiert, sich mit der Kosmetik beschäftigt oder spanisch gesprochen. Es gab insgesamt 36 Workshops, in denen man seine Interessen und Kreativität ausleben konnte. Für die jüngeren Schüler standen vor der Schule Feuerwehren, Polizeiautos und das DRK bereit. Für einige Schüler erfüllte sich ein kleiner Traum, denn sie durften auf der ausgefahrenen Feuerwehrleiter in die Luft klettern. Um Sicherheit zu gewährleisten waren die Schulsanitäter der Schule stets vor Ort.



Am späten Vormittag stellten einige Lehrer bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pausenhof mit einer etwas anderen Version des Märchens „Aschenputtel“ ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. Beim Zusehen hatten die Schüler viel Spaß. Der Schulleiter überzeugte beispielsweise als Aschenbrödel mit blonder Perücke und die drei bösen Schwestern,

verkörpert durch Frau Köller, Frau Kösslin und Frau Ulrich, ertreten als sie sich über das plötzliche Glück ihrer „Stiefschwester“ aufregten, viel Gelächter.

Zum Abschluss zeigte der Kurs Funkengarde, was die Mädchen am Tag gelernt hatten und führte einen kleinen Tanz auf.

Am Samstag trafen sich viele geladene Gäste und ehemalige Absolventen zu einer Feierstunde im Atrium der Schule. Neben dem Schulleiter Herrn Böhnke, hielten auch der Landrat des Kreises Herr Kärger, der Vorsitzende des Schulvereins Herr Schlingmann und andere Ehrengäste Reden und gratulierten der Schule zu ihrem Jubiläum. Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt von ca. 60 ehemaligen Chormitgliedern. Auch nach Jahren der Trennung trafen sie jeden Ton perfekt und bereiteten dem Publikum große Freude.

Nach dem Auftritt des Absolventenchores sorgten Thea Taube, Clara Herrmann, Nele Hoppe und Christiane Thoms mit dem Lied „Das hat die Welt noch nicht gesehen“ für Unterhaltung. Begleitet wurden sie von Luisa Landsberg am Klavier und Maria Biernat an der Gitarre. Ferry Niepel und Laura Walter begeisterten mit ihren Klaviersolos und Theresa Jarosch berührte die Herzen der Anwesenden mit ihrem Lied „Samson.“

Die anschließende Möglichkeit, sich jahrgangswise in verschiedenen Räumen der Schule zu treffen und zu unterhalten, nutzten die zahlreich anwesenden Absolventen gern.

Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler unserer 12 Klassen. Sie sammelten durch ihren Kuchenbasar Geld für ihren Abi-Ball. Zum Abschluss des Tages fand dann um 21 Uhr im Volkshaus eine ausgelassene Absolventenfeier statt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht, erzählt und getanzt.

Jahrbuchteam der nfg

Natürlich ist noch „Sommer“



Fotos: Frau Ziegler

Rein ins kühle Nass - warum denn nicht? So hieß es für die Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Friedland am 30.8.2011 im Freibad Friedland.

Während die 4. und 5. Klasse im Nichtschwimmerbecken Wettkämpfe bestritten: sie probierten sich im Tauchen aus, mussten auf Zeit durchs Wasser laufen und wollten bei Ballspielen punkten, so waren die Schwimmer der Klassen 6 bis 9 bei den Brust-, Rücken- und Krauldisziplinen gefordert.

Wer erreichte die schnellste Zeit?

Einige glückliche und stolze Sieger: Vanessa Lindhorst, Kevin Runge, Nick Rexin, Lukas Kath, René Heiden, Max Hübscher und Roman Weimer.

Alle Anstrengungen hätte man nicht ohne eine Stärkung mit Hot - Dogs und Eistee überstanden. Diese Belohnung machte zufriedene Gesichter.

Viele Urkunden und Medaillen schmücken jetzt die Klassenzimmer. Das war ein guter Einstieg für das neue Schuljahr.

B. Gromann

Lehrerin des SFZ Friedland



Geschichtliches



4. Was wissen wir über den Begründer des Friedländer Turnens?

Christian **Carl** Ehregott Leuschner wurde am 7. Februar 1787 in Collmen bei Colditz in Sachsen (südöstlich von Leipzig) geboren.

Als 1808 der Prorektor der Friedländer Gelehrtenschule, J. H. Krüger, zum Studium der Methoden des bedeutenden Pädagogen Pestalozzi in die Schweiz fahren wollte, bat er den Friedländer Magistrat um Urlaub und empfahl für die Zeit seiner Abwesenheit Leuschner als Vertretungslehrer nach Friedland zu berufen. Zu dieser Zeit war Leuschner erst 21 Jahre alt. In diesem Alter hatten viele Schüler noch nicht die höhere Schule beendet und die Hochschulreife erlangt. Es zeugt von der großen Begabung und dem Fleiß Leuschners, dass er mit 21 Jahren schon das Theologiestudium beendet hatte und damit zum Unterricht an höheren Schulen berechtigt war. Der Friedland Magistrat entsprach der Empfehlung Krügers und berief Leuschner nach Friedland.

Timm schrieb in seinem Buch „Das Turnen mit besonderer Beziehung auf Mecklenburg“, dass Leuschner im Freiheitskrieg „für die Einrichtung, Ausrüstung und den Unterhalt von Freischaren in vielfacher Hinsicht eine rühmliche Tätigkeit“ entfaltet habe. Dazu zählt vor allem der Aufbau des Friedländer Turnplatzes und der Beginn des Turnens im Jahre 1814.

Die Eintragungen Leuschners im „Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland“ lassen uns einige Merkmale seiner Persönlichkeit erkennen:

1. Carl Leuschner war vom großen Wert des Sports für den Menschen überzeugt und glaubte deshalb an eine Verbreitung im ganzen Volk. So lesen wir im Vorwort für das Verzeichnis der Turner: „Auch möchte es gut sein, wenn der Turnwart Stand und Beschäftigung der Eltern des Turners selbst aufzeichnet, um daraus zu ersehen, wie nach und nach das Turnwesen in allen Ständen des Volks mehr einheimisch werde.“ Er begeisterte viele junge Menschen für den Sport. Deshalb begrenzte Leuschner das Turnen nicht auf die Schüler der Gelehrtenschule sondern bezog auch andere Einwohner der Stadt und der Umgebung in den Sport ein. So turnten 1815 auch regelmäßig drei Lübbersdorfer und nach der Schließung des Schwerinsburger Turnplatzes durch das preußischen Turnverbot auch dortige Turner in Friedland.

2. Ausgehend von der Überzeugung der großen Bedeutung von Körperkultur und Sport setzte sich Leuschner mit aller Kraft für die Entwicklung des Friedländer Turnplatzes ein. Dies forderte von ihm sowohl hohen zeitlichen Aufwand als auch finanziellen Einsatz.

3. Leuschner suchte sich für sein Anliegen Verbündete. Er nutzte die Erfahrungen GutsMuths, Basedows, Vieths, Jahns und der Mutteranstalt Berlin-Hasenheide und gab seine Erfah-

rungen an andere weiter. Er gewann den Friedländer Magistrat und seine Kollegen der Gelehrtenschule für die Sache des Turnens und sicherte sich so deren Unterstützung. Schon 1818 setzte er beim Magistrat den Bau eines „Turnhauses“ für das Winterturnen durch.

4. Da Carl Leuschner von der Entwicklung des Sports überzeugt war, bemühte er sich, Quellenmaterial für die Nachwelt zu erhalten. Im „Jahrbuch“ lesen wir dazu: „Da es mir jetzt gegen die Zeit meines Abganges an Muse gebracht, um eine ausführliche und geordnete Übersicht der Entstehung und Förderung des Turnplatzes und Turnwesens zu Friedland zu liefern, so habe ich allerlei kurze dahin gehörende Angaben zusammenheften lassen, wichtige und minder bedeutende, damit vielleicht späterhin die Nachkommen oder Zeitgenossen sich daraus Rat erholen können, wenn ihnen darum zu tun ist. Unsere Nachkommen sind (wenn diese Hefte sich bis in späte Zeiten erhalten sollten) selbst einzelne Zettel ihrer Vorfahren hierüber von Bedeutung. So mag denn alles beisammen liegen bleiben. Man wird wenigstens aus den mancherlei Zetteln ersehen, dass Mancherlei versucht, verworfen, wieder erneuert pp. worden ist, ehe sich das Ganze einigermaßen gestaltet hat.“ Leider konnte dieses zusammengeheftete „Allerlei vom Turnplatz zu Friedland“ schon 1929 trotz intensiver Nachforschung nicht mehr aufgefunden werden.

5. Leuschner wollte allen Interessenten, unabhängig von ihrem sozialen und finanziellen Status, die Teilnahme am Turnen ermöglichen. So formulierte er im Jahrbuch: „Die Kosten werden durch Beiträge der Turner bestritten, wobei sich aber von selbst versteht, dass alle die, welche nichts zu geben vermögen, nach deutscher Weise, willig und freundlich übertragen werden.“ An anderer Stelle heißt es: „Wer den verlangten Beitrag entweder nicht ganz oder auch gar nicht zu geben im Stande ist, der kann sich dessen ungeachtet unterzeichnen, muss aber darüber mit mir Rücksprache nehmen. Ich werde sicher deshalb keinen zurück weisen, wenn er nur Sinn für dergleichen Übungen hat.“ Daraus ergibt sich, dass Carl Leuschner viele Gedanken von GutsMuths und das vielseitige System des „Vaterländischen Turnens“ von Jahn übernommen hatte. Es ging ihm u. a. um die Ausbildung von Schnelligkeit und Sprungkraft, Ausdauer, Wurf- und Stoßkraft, Mut und Bewegungskoordination. Der durchgeführte Turnbetrieb umfasste Elemente des heutigen Gerätturnens, der Leichtathletik, der Schwerathletik und des Ringens, Fechtens und Schwimmens. sowie des Wehrsports und der körperlichen Grundausbildung. Dies alles war verbunden mit der patriotischen Erziehung der Sportler.

Der damaligen Zeit entsprechend wurde Carl Leuschner zu Johannis 1818 Pastor zu Roga und Bassow, später zum Kirchenrat und Ehrenbürger der Stadt Friedland ernannt. Es zeugt von der Verehrung durch seine Turner, dass ihm bei der Verabschiedung ein silberner Becher von der Friedländer Jugend überreicht wurde.

Carl Leuschner starb am 19. Januar 1861.



Christian Carl Ehregott Leuschner (07. 02. 1787 – 19. 01. 1861),
Begründer des Turnens in Friedland

Großherzog Adolf Friedrich VI. (1914 - 1918)

Dieser Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 hatte leider die bisher vielversprechende wirtschaftliche Entwicklung im Großherzogtum Mecklenburg-Sirelitz radikal beendet. Für das Wirtschaftsleben im Großherzogtum gab es tiefe Einschnitte. Alles war auf die Kriegführung einzustellen. Die Hauptprodukte des Landes Getreide und Rohzucker durften seit Beginn des Krieges nicht mehr exportiert werden. Kohleimporte aus England und Russland nach Mecklenburg-Strelitz fielen ebenfalls weg. Damit waren die Grundlagen der mecklenburg-strelitzschen Wirtschaft in erheblichem Maße getroffen. Und wie in vielen anderen deutschen Ländern riss die Mobilmachung 1914 auch in Mecklenburg-Strelitz viele Männer und Söhne aus ihren Familien an die Front. In den Belegschaften der Betriebe entstanden große Lücken.

In der Landwirtschaft trat zu dem Mangel an Arbeitskräften noch ein solcher an Pferden ein. Die Pferde als wichtigstes Zugmittel waren bereits bei Kriegsbeginn etwa zur Hälfte beschlagnahmt worden. Weitere Beschlagnahmungen folgten, sodass die Bestellung der Felder und die Einbringung der Ernte erschwert wurde.

Mit Kriegsbeginn wurde nun auch in Mecklenburg eine Abteilung Heeresbedarf eingerichtet. Eine Filiale dieser Einrichtung entstand in Neustrelitz. Sie hatte die Aufgabe, alle Maßnahmen zur Sicherung von Ausrüstung und Nachschub der kaiserlichen Armeen abzustimmen. In steigendem Maße mussten beispielsweise Vieh zur Sicherstellung der Heeresverpflegung und Korn als Futter an die Heeresverwaltung geliefert werden. Außerdem wurden einige Fabriken des Landes auf Kriegsproduktion umgestellt. Sie befassten sich unter anderem mit der Herstellung von Granaten und Flugzeugteilen.

Für die Versorgung der Bevölkerung in Mecklenburg-Strelitz traten ebenfalls beschränkende Verordnungen in Kraft. So wurde eine „Landesbehörde für die Volksernährung“ mit Sitz in Neustrelitz eingerichtet. Sie sollte die Verteilung der Nahrungsgüter sichern.

Gleichzeitig richtete sich das Großherzogtum unmittelbar nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges auf die Aufnahme von Verwundeten deutschen Soldaten und Kriegsgefangenen ein.

Schon Anfang August 1914 stellten die Besitzer des 1895 erbauten Augustusbades in Neubrandenburg ihre Gebäude für Kriegsverwundete und Genesungsbedürftige zur Verfügung. Vier Wochen nach Ausbruch der Kämpfe trafen in der Stadt bereits die ersten 58 Verwundeten ein. Sie wurden im örtlichen Reservelazarett untergebracht. Es bestand aus dem Garnisonlazarett und der Großherzoglichen Realschule. Nach der Entlassung aus dem Lazarett teilte man die geheilten Soldaten sogenannten Genesungskompanien zu. Hier sollten sie wieder auf den erneuten Fronteinsatz vorbereitet werden.

Im Jahre 1915 wurde das Neubrandenburger Kurhaus Augustusbad dann als Gefangenenlager für englische Offiziere eingerichtet. Einmal ist es einigen Offizieren gelungen, zu flüchten. Sie hatten in mühevoller Arbeit vom Gebäude einen Graben bis zum Tollenseesee gegraben. Durch diesen Graben gelang ihnen die Flucht.

Der Erste Weltkrieg bedeutete auch für die Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz wie überall in Deutschland einen schweren Einschnitt. Die größte Zahl der Logenbrüder war zum Militärdienst eingezogen worden. Viele meldeten sich aus patriotischer Gesinnung freiwillig. Und zunehmend war auch die Zahl der gefallenen Logenbrüder. Die meisten Logenhäuser waren der Heeresverwaltung oder dem Roten Kreuz für Lazarettzwecke zur Verfügung gestellt worden. So kam während der Kriegsjahre das Logenleben nach und nach fast zum Erliegen.

Zum Beispiel klagte die Loge „Georg zur wahren Treue“ in Neustrelitz über den immer schwächer werdenden Besuch der Logenveranstaltungen. Auch die nicht zum Heeresdienst einberufenen Logenbrüder waren oft verhindert. Speisesaal und Küche des Logenhauses in Neustrelitz durfte der „Vaterländische Frauenverein“ nutzen. Er verpflegte in den Räumen Flüchtlinge und durchreisende Truppen.

Die Loge „Zum Friedensbunde“ in Friedland arbeitete dagegen in gemieteten Räumen. Sie wurden deshalb nicht von der Heeresverwaltung beansprucht. Diese Loge zeichnete aber aus Kriegsbegeisterung Reichskriegsanleihen. Außerdem wurde eine größere Spende für Zwecke der Kriegswohlfahrt gesammelt. Militärische Feldlogen der Freimaurer gab es bereits zu Zeiten Friedrich II. und in den Befreiungskriegen. Diese Tradition wurde im Ersten Weltkrieg fortgesetzt. Die zum Heeresdienst einberufenen deutschen Logenbrüder bildeten in den von der kaiserlichen Armee besetzten Gebieten eine ganze Reihe von Feldlogen.

In Verlaufe des Krieges kam es zunehmend zu Auseinandersetzungen innerhalb der Freimaurerei des Landes über die antideutsche Politik der Großlogen der sogenannten „Feindstaaten“. Der Gründungsgrundsatz der Internationalität der Freimaurerei blieb dabei auf der Strecke. Immer öfter stellte man im Verlaufe des Krieges in den Logenvorträgen aber auch die Frage nach Sinn und Ziel des Krieges überhaupt. Die freimaurerischen Ideale waren ja nicht mit der grausamen Wirklichkeit dieses Weltkrieges in Einklang zu bringen.

Auch die Söhne jüdischer Familien zogen im Ersten Weltkrieg in den Kampf für „Kaiser und Reich“. Zum Teil kehrten sie hochdekoriert heim, zum Teil ließen sie ihr Leben auf den Schlachtfeldern des Krieges. Sie verstanden sich schon lange als Deutsche jüdischen Glaubens. Zwischen den Familien christlicher und jüdischer Konfession hatten sich zum Beispiel in Alt-Strelitz oft tiefe Freundschaften entwickelt. Mischehen waren nicht verboten.

Aber je länger der Krieg dauerte, desto größer wurde die Zahl der in den Lazaretten des Großherzogtums zu versorgenden verwundeten Soldaten aller Glaubensrichtungen. Und auch die Zahl der geheilten und für den weiteren Kriegseinsatz vorzubereitenden Soldaten nahm zu. Deshalb stationierte man nach zwei Kriegsjahren eine Genesungskompanie des Neustrelitzer II. Ersatzbataillons des Grenadier-Regiments 89 in Neubrandenburg. Sie bestand aus zwei Offizieren und etwa 100 Mannschaften. Bei ihrem Eintreffen am 23. Februar 1916 in der Stadt marschierten sie unter Musikbegleitung zum Marktplatz. Dort hielt der Geheime Hofrat Pries eine Begrüßungsansprache. Die Kompanie blieb in Neubrandenburg und bereitete sich hier auf den erneuten Fronteinsatz vor.

Fortsetzung folgt!

Dr. Peter Hofmann



Dies und Das

Information an die Geflügelhalter

Am 01.010.2011 findet in Friedland die Schutzimpfung von Hühnern und Puten gegen die Newcastle-Krankheit statt. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser.

Gemäß der Geflügelpestverordnung vom 30.12.1994 besteht Impfpflicht für Hühner, Truthühner und Perlhühner. Die Impfung wird bis auf weiteres im Abstand von 5 - 6 Monaten wiederholt.

Der fertige Impfstoff für die Schluckimpfung ist von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr an folgenden Stellen abzuholen:

bei E. Waterstrat: (Salower Str.)	Geflügelhalter der Gartenanlage Tonplatte, der Salower Chaussee, der Salower Str., der F.-Reuter-Str., des Pleetzer Weges,
bei W. Salow: (Verwaltergang)	Geflügelhalter der Wallpromenade, der Eichenstr., der Gartenanlage an der Datze, des Schwanterganges, der Schwanbecker Str.,

bei W. Lorenz:
(Breiter Gang) Geflügelhalter des Breiten Ganges,
des Schmalen Ganges,
des Grünen Ganges,
der Mühlenstr.,
der Neubrandenburger Str.,
der Wollweberstr.,

bei B. Wrabetz:
(Garten) Geflügelhalter aus Güntersfelde,
An der Kleinbahn,

bei M. Schmidt:
(Schröderweg 6) Geflügelhalter Friedland-Siedlung und
Brink,
des Schröderweges,
des Voßweges,
des Berlinweges,
des Besendahlweges,
der Woldegker Chaussee,
der Neubrandenburger Chaussee,
Geflügelhalter Friedland - Bauersheim,
Am Galgenberg,
Kleingartenanlage Bauersheim,

bei F. Wenzlaff:
(Bauersheimer Weg) Geflügelhalter der Anklamer Str.,
der Pasewalker Str.,
Am Poggenphul,
Apothekergang 1 und 2,
des Verwalterweges,
der Hagedornstr.,
der Anlage Krankenkoppel,
aus Heinrichshöh

bei R. Walloschke:
(Anklamer Str. 2) Geflügelhalter der Gartenanlage „Gas-
werk“
und „Hinter der Kleinbahn“,
Bresewitzer Str.

Kotelow (Torhaus) 09:00 - 09:15 Uhr
Lübbersdorf (Feuerwehr) 09:20 - 09:35 Uhr
Lübbersdorf-Landstr. (Bushaltestelle) 09:40 - 09:45 Uhr

Sonntag, den 09.10.2011

Rohrkrug (Infotafel) 08:00 - 08:10 Uhr
Galenbeck (Fischerhaus) 08:15 - 08:25 Uhr
Wittenborn (Bushaltestelle) 08:30 - 08:35 Uhr
Friedrichshof (Stein) 08:40 - 08:45 Uhr
Brohm (Bushaltestelle) 08:50 - 09:05 Uhr
Heinrichswalde (Feuerlöschteich) 09:10 - 09:15 Uhr
Hohenstein (Infotafel) 09:20 - 09:30 Uhr

Impfstoffausgabe für Nachzügler: am 13.10.2011 von 17:00
-18:00 Uhr, in der Tierarztpraxis - Friedland - Besendahlweg 8
a. Die Impfung ist für den Tierhalter kostenpflichtig.

TA Lange
prakt. Tierarzt

Wohnungen im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	47,40 qm Wohnfläche	272,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	34,30 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Eichhorst

OT Jatzke

2-Raum-Wohnung	52,35 qm Wohnfläche	258,26 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,15 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete

OT Eichhorst

2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	35,10 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Galenbeck

OT Sandhagen

1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete

OT Schwichtenberg

1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete

OT Wittenborn

1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Datzetal

OT Salow

4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	35,70 qm Wohnfläche	159,53 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,35 qm Wohnfläche	259,02 EUR Kaltmiete

interessante gemütliche Wohnung im Gutshaus Salow

2-Raum-Wohnung	72,00 qm Wohnfläche	252,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	77,00 qm Wohnfläche	269,50 EUR Kaltmiete

OT Pleetz

1-Raum-Wohnung	36,20 qm Wohnfläche	144,80 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete

Interessenten melden sich bitte bei der
CMV Verwaltung & Immobilien KG
Wollweberstr. 21
17098 Friedland
Tel.: 039601 32597

Friedland, 13.09.2011

Weitere Termine:

15.10.2011	Salow, Pleetz, Roga, Salow - Ausgabe Herr Burow Pleetz - Ausgabe Frau Müller Roga - Ausgabe Herr Zendt
22.10.2011	Schwanbeck, Ramelow, Dishley, Bre- sewitz, Sandhagen Ramelow - Ausgabe an der Bushalte- stelle von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr Bresewitz - Ausgabe an der Bushalte- stelle von 8:30 Uhr bis 9:00 Uhr Sandhagen - Ausgabe an der Ver- kaufsstelle von 8:00 Uhr - 8:30 Uhr
29.10.2011	Salow Siedlung

Walloschke
Tierärztin

ACHTUNG!

Hühnerhalter der Gemeinde Galenbeck und der Orte Brohm, Hohenstein und Heinrichswalde

Geflügelimpfung am 08.10. und 09.10.2011

Auf der Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest oder Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-Verordnung) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2004 (BGBl. I, S. 2746) hat die zuständige Veterinärbehörde die Impfung aller Hühner-, Truthühner- und Perlhühnerbestände angeordnet.

Die Impfung der Tiere erfolgt über das Tränkwasser (wobei zu beachten ist, dass die Hühner am Tage der Impfung vor der Verabreichung des Impfstoffes nicht getränkt werden) und kann durch den Hühnerhalter selbst vorgenommen werden.

Es besteht eine Impfpflicht!

Der Impfstoff wird durch den zuständigen Tierarzt zentral ausgegeben und kann in den einzelnen Ortschaften wie folgt in Empfang genommen werden:

Samstag, den 08.10.2011

Klockow (Schmiede)	08:00 - 08:20 Uhr
Schwichtenberg (Feuerwehr)	08:25 - 08:35 Uhr
Schwichtenberg (Alte Bäckerei)	08:40 - 08:50 Uhr

Wieder wurde ein Teil unseres Wohnumfeldes verbessert

Wir freuen uns, dass nun die Wildwuchsfläche vor unserer Haustür in der Sauerstraße beräumt wurde.

Nach mehreren Gesprächen wandte ich mich an Frau Guderitz im Bauamt und war voller Hoffnung, dass nun nach über 14 Jahren was passieren würde.

Dafür möchte ich mich auch sicherlich im Namen der Anwohner, die das Unkraut jahrelang dulden mussten, recht herzlich bedanken.

Wenn diese Fläche in Abständen kurz gehalten wird, sind wir alle zufriedene Bewohner.

Renate Lange



Foto: Frau Lange

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Einfach mal durchatmen,
auch wenn einem der Ausblick
den Atem raubt!

Mein Deutschland

Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.



BUCH-TIPP

Unglaublich real - Schicksale in der DDR

Bestellung unter:

Online unter: www.wittich.de

Post: Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Stichwort:
Reise durch (k)ein Land

Telefonisch unter: 039931/579-0

Außerdem erhältlich:

Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058
Buchhandlung Steffen GmbH, Clara-Zetkin-Str. 29, 17109 Demmin, Tel. 03998/285756
müritz.buch, Lange Str. 13, 17192 Waren, Tel. 03991/669355

ISBN-978-3-00-028678-0

14,80 Euro

inkl. gesetzl. MwSt,
zzgl. Versandkosten



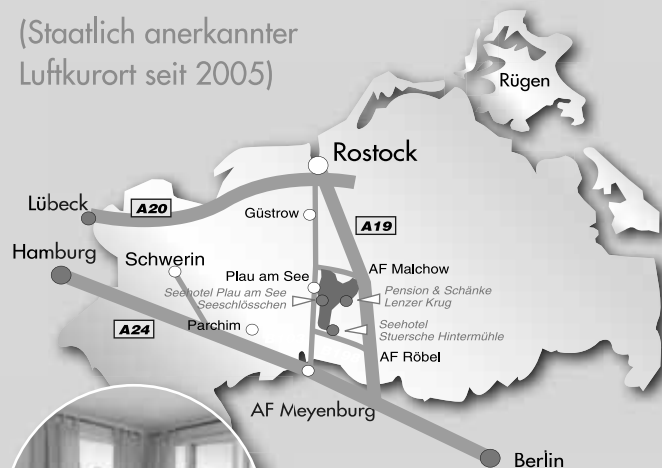
BUCHEN SIE JETZT IHREN URLAUB

Ferienwohnungen STADTHAFEN Malchow



Im Herzen der Mecklenburgischen
Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter
Luftkurort seit 2005)



3 x Wohntyp A:

- ca. 42 m² mit 1 Balkon
- 2 Personen
(keine Aufbettung möglich)
- Kombiniertes Wohn-/
Schlafraum
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio



3 x Wohntyp B:

- ca. 84 m² auf 2 Etagen
mit 2 Balkonen
- 4 Personen
(keine Aufbettung möglich)
- 2 Schlafzimmer im OG
- 1 Wohnraum im Untergeschoss
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

Tel.: +49/3 99 32/1 67 0

Fax: +49/3 99 32/1 67 32

www.stadthafen-malchow.com

info@stadthafen-malchow.com

Foto: BilderBox



Familienanzeigen



70

Herzlichen Dank
Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem
70. Geburtstag

Besonderen Dank an meine Kinder und Enkel, Verwandten, Bekannten und Freunde, der Ffw Brohm, der Volkssolidarität, dem Gasthof „Bromer Berge“ sowie Herrn G. Riebe für die musikalische Umrahmung.

Sieglinde Voigt
Brohm, im August 2011



60

Es war ein unvergesslicher Tag

Für die vielen Glückwünsche zu unserer diamantenen Hochzeit sagen wir auf das Herzlichste Danke.

Danke unserem Sohn Wolfgang, unserer Schwiegertochter Angelika und Enkelin Simone für die große Hilfe.

Danke der Hausgemeinschaft Mühlenstraße 29 und den Nachbarn.

Danke an das Team der Gaststätte „Askanier“.

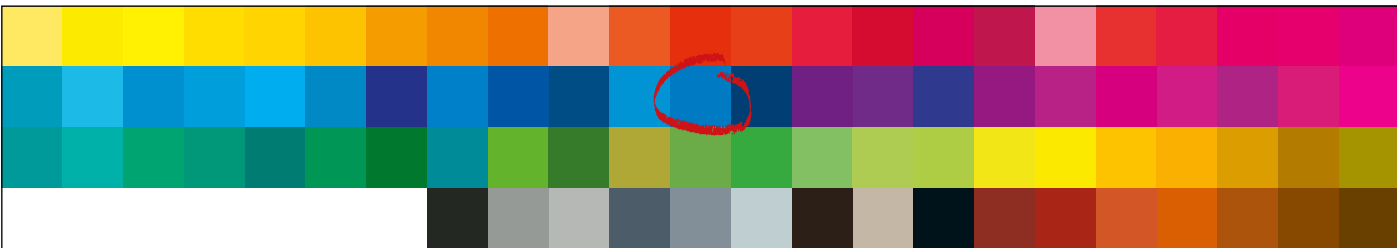
Edith und Karl Heinz Buchholz
Friedland, im August 2011




Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Einschulung
sage ich herzlichen Dank.

Isabel Kamieth
Friedland, im August 2011

Diese Farbe steht uns am besten ...

EIN VERLAG, VIELE FARBEN!
... und welche steht Ihnen gut?

- ✓ treffsicher
- ✓ wichtige Informationen
- ✓ kompetent
- ✓ hoher Lesewert
- ✓ seriöse Nachrichten
- ✓ günstige Werbung

Machen Sie einen „Haken“ hinter Ihrer Anzeigenwerbung!

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79 10
Fax: 03 99 31/5 79 30 · info@wittich-sietow.de · www.wittich.de



Wir schulen auf Audi A4 

PC-unterstützter Theorieunterricht
incl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen

im neu gestalteten Schulungsraum
fifty-fifty-Taxi-Ticket
Krankenfahrten alle Kassen

Jetzt Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten
*bei entsprechender Bonität

-Anzeige-

Helmut Dröse 

Fahrschule & Taxi 

www.fs-droese.de

Schulstraße 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule: 20 841
oder 01 72/3 82 71 05
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70

Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder
fs-droese@online.de Einstieg ist jederzeit möglich,
auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse Punkteabbauseminare,
Berufskraftfahrer Pflichtweiterbildung LKW

STÄRKSTER SERVICE:

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

Halle zu vermieten
zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²
Tel.: 03 99 31/5 79-15



LAMAHA GmbH

Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT. 

IHRE AUTOVERMIETUNG

Arbeitnehmer, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit,
Renten und Versorgungsbezügen.

Beihilfe 

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauf · Vor dem Walltor 1a · 17099 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

BEILAGENHINWEIS
Diese Ausgabe enthält eine Beilage von
AUGENOPTIK PFEIFFER

EIN PLATZ AN DER SONNE 

ARD FERNSEHLOTTERIE

präsentiert 2011 die
Weihnachts-Gala



Bata Illic "Michaela" Lara "Wahnsinn" André Stade "Jeanny wach auf." Chris Andrews "Yesterday Man"

07.12.2011
Friedland
Volkshaus
Beginn: 19.30 Uhr
Kartenvorverkauf:

Volkshaus 039601 - 20410
Shell Station 039601 - 23097
sowie mittwochs im Stadtcenter von 8.00 - 11.00 Uhr
(Ticket-Hotline 0 38 34) 50 72 85 und unter www.tixoo.com)